

Die Wohnungswirtschaft Thüringen



SOZIALE VERANTWORTUNG





Senioren



Projekte für die ältere Generation sind auf den **Seiten 8 bis 27** zu finden. Dazu gehören nicht nur besondere Wohnformen wie Senioren-WGs oder Betreutes, barrierearmes Wohnen, sondern auch Kooperationen mit sozialen Trägern und Dienstleistern, die Angebote von Tagespflegeeinrichtungen bis zu Pflegeheimen ermöglichen.

Kinder und Jugendliche



Für unsere Kinder und Jugendliche zu sorgen ist eine besondere Aufgabe, der die Thüringer Wohnungswirtschaft in vielen verschiedenen Projekten nachkommt, die auf den **Seiten 30 bis 39** dokumentiert sind. Dazu gehören altersspezifische Veranstaltungen und Angebote bis hin zum Bau von Spielplätzen oder Jugendtreffs.

Hilfe



Auf den **Seiten 42 bis 51** befinden sich Projekte, die Lösungen bei verschiedenen Problemlagen anbieten. Zum Beispiel für in finanzielle Not geratene Menschen, für körperlich oder psychisch kranke Menschen, für von Wohnungslosigkeit bedrohte oder bereits betroffene Menschen oder für Menschen, die sich gerade in einer anderen schwierigen Lebenssituation befinden.

Integration



Projekte, die sich um die Menschen kümmern, die neu in unserem Land ankommen, finden sich auf den **Seiten 54 bis 59**. Die verantwortlichen Personen beweisen offene Herzen, bauen täglich Brücken und leben für das Ziel, eine Gesellschaft zu formen, die von Toleranz, gegenseitigem Respekt und der Bereicherung durch andere Kulturen geprägt ist.

Gemeinschaft



Auf den **Seiten 62 bis 79** werden Projekte vorgestellt, die den Zusammenhalt in Nachbarschaften, Quartieren, Wohngebieten und der Gesellschaft fördern. Hier kommen verschiedene Gruppen zusammen, stärken sich gegenseitig und vollbringen gemeinsam Kleines und Großes.



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wohnen“ ist eine der acht Lebenslagen, die wir bei der Betrachtung der Lebenssituation der Menschen in unserem Land in den Blick nehmen. Neben dem sozioökonomischen Status bestimmt das Wie und Wo wir wohnen unser tägliches Leben maßgeblich. Unsere Gesundheit, unser Alter und unsere Familiensituation definieren wiederum, welchen Wohnraum wir benötigen. Dieses enge Zusammenspiel greift der Verband der Wohnungswirtschaft auf und belohnt das Engagement seiner Mitglieder, die sich besonders für den Zusammenhalt in den Wohnquartieren einsetzen.

Der Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft engagiert sich seit vielen Jahren über sein Kerngeschäft „Wohnen“ hinaus und lenkt den Blick auf die Förderung des sozialen Zusammenhalts. Bereits zum vierten Mal hat der Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft daher den Thüringer Preis der Wohnungswirtschaft ausgeteilt.

Die preisgekrönten Projekte lassen eine enge Bindung zwischen Wohnungsunternehmen und Bewohnerinnen und Bewohnern entstehen, fördern aber auch den Zusammenhalt der dort lebenden Menschen. Sie sind damit wichtige Bausteine eines guten Sozial- und Quartiersmanagements und werten das Quartier nachhaltig auf.

In der vorliegenden Publikation werden Ihnen die Projekte aus dem Preis der Wohnungswirtschaft sowie weitere Beispiele der Thüringer

Wohnungswirtschaft vorgestellt. Die insgesamt 90 Projekte widmen sich verschiedensten Bedarfen und Zielgruppen. Es werden nicht nur Menschen mit Behinderung, erkrankte Menschen oder wohnungslose Menschen in den Blick genommen, auch Themen wie Integration, verschiedene Generationen und die Stärkung der Gemeinschaft finden sich wieder.

Alle Projekte setzen ein Zeichen für ein soziales Miteinander in und über verschiedene Generationen und Bewohnergruppen hinaus. Ich freue mich sehr, dass wir solch vorbildhafte Projekte hier in Thüringen haben und hoffe, dass diese auch Anstoß und Inspiration für andere sind.

Heike Werner

Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Thüringer Wohnungswirtschaft übernimmt soziale Verantwortung. Mehr als nur ein Dach über dem Kopf – das ist unser Versprechen. In unseren Wohnungen leben Menschen aller sozialen Schichten, mit verschiedenen Ansprüchen, Bedürfnissen und Hilfebedarfen. Um den Anforderungen ihrer Mieter und Mieterinnen gerecht zu werden, haben die Thüringer Wohnungsunternehmen verschiedene Wohnmodelle und soziale Projekte entwickelt, die Hilfebedürftigen unter die Arme greifen, Kinder und Jugendliche unterstützen, die Integration fördern und dem sozialen Frieden und Zusammenhalt in Gemeinschaften dienen. Darüber hinaus werden die Thüringer immer älter und wollen selbstbestimmt so lang wie möglich in ihren Wohnungen leben. Wegen der wachsenden Mobilität und Vereinzelung wächst zudem die Sehnsucht nach persönlicher Begegnung.

All diesen Themen muss die Wohnungswirtschaft begegnen. Die Lösungsansätze sind so vielgestaltig wie die Herausforderungen. Neue Wohnungstypen, alternative Formen des Zusammenlebens erfüllen veränderte Wohnungsbedürfnisse – eine offensichtliche Aufgabe der Wohnungswirtschaft. Daneben sorgen aber zahlreiche soziale Projekte der Wohnungswirtschaft für notwendige Unterstützung und den Zusammenhalt von Gemeinschaften. Um lebenswerte Wohnräume zu erhalten oder neu zu schaffen, übernimmt die Wohnungswirtschaft auch immer häufiger die Verantwortung zur Daseinsvorsorge, weil sich Staat und Kommunen dieser Aufgabe zunehmend entziehen.

Für den Mehrwert jenseits klassischer Wohnversorgung hat sich der Begriff „Sozialrendite“ etabliert. Ein bezeichnendes Wort, versucht es doch, elementare menschliche Bedürfnisse und Verhaltensweisen wie Mitgefühl, Hilfe und Solidarität in ökonomische, scheinbar moderne Sprache zu übersetzen. Für uns, die Thüringer Wohnungswirtschaft ist Gemeinwohlarbeit jedoch innere Verpflichtung, ein Teil unserer „DNA“.

Der Thüringer Preis der Wohnungswirtschaft greift genau dieses vielfältige Engagement mit all seinen Beispielen auf. Er zeigt, wie sich Thüringens Wohnungsunternehmen den Herausforderungen der neuen Zeit stellen. Die Auszeichnungen der letzten beiden Wettbewerbe haben wir für Sie in der vorliegenden Publikation gekennzeichnet, daneben finden Sie auch alle Einreichungen und viele weitere soziale Projekte der Thüringer Wohnungswirtschaft

Wir sind stolz, Ihnen die zweite Auflage einer sehr erfolgreichen vtw-Publikation präsentieren zu dürfen. Die Projekte wurden nach



Zielgruppen in die folgenden 5 Kategorien eingeteilt: Hilfebedürftige, Senioren, Kinder & Jugendliche, Integration sowie Gemeinschaft. Entstanden ist eine repräsentative Momentaufnahme, die sich mit aktuellen gesamtgesellschaftlichen Themen beschäftigt und weit über das übliche Wohnen als Grundbedürfnis hinausgeht.

Die Publikation richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, Presse und Politik ebenso wie an Wohnungsunternehmen. Letzteren soll sie als Anregung dienen, neue Ideen zu finden. Aber die Erfahrung zeigt auch: Nicht alle Projekte funktionieren überall gleich gut. Menschen sind unterschiedlich und sie benötigen vielfältige Angebote. Lassen Sie sich beim Lesen inspirieren und begeistern. Auf den nächsten Seiten finden Sie beeindruckende 90 Projekte und Initiativen von engagierten Menschen aus vtw-Unternehmen.

Antje David-Eckert

Vorsitzende des Fachausschusses
Sozialmanagement des vtw,
jenawohnen GmbH

Frank Emrich

Verbandsdirektor Verband
Thüringer Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft e.V.



SENIOREN



Alte Schule – neues Leben	8	Selbstständiges Wohnen	
34 Wohnungen für Senioren		in zwei Wohngruppen	18
mitten in der Stadt	10	Altersgerechte Appartements	
35 barrierefreie Wohnungen in Blankenhain	10	in Neustadt an der Orla	19
44 barrierearme Wohnungen		Seniorengerechtes Wohnen in Schmalkalden.....	19
mit Concierge	11	Gemeinsam statt Einsam	20
Altersgerechtes Wohnen mit		Ehre wem Ehre gebührt	22
nachbarschaftlicher		Wohnen mit Zentraler Lage	
Fürsorge & genossenschaftlicher		und guter Infrastruktur.....	22
Unterstützung	12	Servicewohnanlage für ältere Menschen	
LebensWeGe – Wohnzentrum für Menschen		in Gera	23
mit Demenz	12	Seniorenlotsin	24
Tagespflege im Dichterviertel	13	Haus für ältere Bürger	25
Dem Lebensstandard keine Grenzen setzen –		LebensWert: Wohnen für die Generation 50+ ...	26
ein Haus für alle Bedürfnisse	14	Barrierearme Wohnungen	
Initiative gegen Einsamkeit im Alter	16	mit Concierge Service	27
Verein zur Nachbarschaftshilfe			
und zur Hilfe in Not e.V.	16		
Der „Auepark“ im „SENIOREWOHNEN PLUS“	17		
Zwei Senioren-WG's mit je 8 Zimmern	17		
Seniorenwohngemeinschaft	18		



**„Das Alter ist eine Zeit, in der man seine Weisheit entfalten
und den Reichtum der Erfahrung teilen kann.“**

Arthur Schopenhauer

Alte Schule – neues Leben

Ein besonderes Wohnprojekt ist der WBG „Aufbau“ Gera eG gelungen: Aus einer einstigen Förderschule und einem angrenzenden Neubau entstand der Wohnpark „Zur alten Schule II“. Aus ehemaligen Klassenzimmern im Altbau wurden 122 hochwertig ausgestattete Ein-, Zwei- und Dreiraumwohnungen. Am 1. Juni 2014 konnte Eröffnung gefeiert werden. Alles hier ist speziell auf die besonderen Lebensumstände der Mieter zugeschnitten. Die Wohnungen zu moderaten Preisen sind allesamt barrierefrei mit einem Fahrstuhl erreichbar sowie mit ebenerdiger Dusche und mit schwellenfreien Zugängen zu den Balkonanlagen, Kellern, Abstellräumen und Rollatoren- und Elektrorollstuhlabbstellräumen ausgestattet. Es gibt Sport- und Gymnastikräume.

Die Mieter haben die Möglichkeit, sich vor Ort an eine Mitarbeiterin des Vermietungsmanagements zu wenden. Die ausgebildete Pflegekraft wurde extra eingestellt, organisiert das soziale Leben und gibt den Bewohnern Sicherheit. Sie ist da, wenn es Versorgungsleistungen zu vermitteln gibt oder wenn sich individuelle Hilfe in Notlagen erforderlich macht. Im Haus befinden sich sieben sogenannte Kommunikationszonen und eine Begegnungsstätte mit Platz für bis zu 140 Besucher. Neben vielfältigen Angeboten für die Bewohner des Hauses finden sechsmal jährlich öffentliche Veranstaltungen für die Einwohner der Stadt Gera statt. Sehr praktisch ist, dass die Genossenschaft im Eingangsbereich eine Geschäftsstelle mit vier Mitarbeitern integriert hat – somit ist immer ein Ansprechpartner für die Mitglieder und potenziellen Mieter direkt vor Ort.



In Gera gibt es bereits seit langer Zeit einen hohen Bedarf an altersgerechtem Wohnraum. Die Konzeptidee, eine Schule umzubauen und damit das bedarfsgerechte Bauen und die städtebauliche Entwicklung in Einklang zu bringen, existiert schon seit mehr als zehn Jahren. 2006 hatte die Genossenschaft die Möglichkeit, ein früheres Schulgebäude zu kaufen. Da sich die Mitglieder vermehrt ein Angebot des Betreuten Wohnens wünschten, haben wir hier angesetzt. Nach zweijähriger Bauzeit konnte 2008 der Seniorenwohnpark „Zur alten Schule I“ in Tinz eröffnen. Als das Wohnprojekt mit ungeahntem Erfolg seinen Kinderschuhen entwachsen war, wurde der „Generation 60plus“ auch im größten Stadtteil Geras, in Lusan, ein Wohnpark zur Verfügung gestellt.

Gerade die älteren Lusaner spüren eine starke Verbundenheit mit ihrem Stadtgebiet. In direkter Nähe ist eben auch alles vorhanden: Kaufhalle, Apotheke und Arztpraxen. Bis zur Straßenbahn ist es ein



Lusaner Straße 24
07549 Gera



4.000



Katzensprung. Die alte Schule hat ihren Charme: die zweieinhalb Meter breiten ehemaligen Schulkorridore haben durchaus einen kommunikativen Aspekt und wirken großzügig und freundlich. Wichtig war, dass es die Möglichkeit gibt, in jeder Wohnung einen Hausnotruf zu installieren. Das bietet den Bewohnern ein verstärktes Sicherheitsgefühl.

Die Gesamtkosten für den Umbau der ehemaligen Schule und den modernen Anbau sowie die Außenanlagen lagen bei ungefähr 12 Millionen Euro. Das ist u.a. auch dem hohen energetischen Standard geschuldet. So wurden hochwertige Dämmung und eine Solarthermieanlage zur Unterstützung der Heizung/ Warmwasseraufbereitung eingebaut – dies ist zum einen umweltfreundlich und sorgt zum anderen für günstige Betriebskosten und eine daraus resultierende Senkung der Wohnkosten für die Bewohner.





**Brudergasse 12/12b,
07318 Saalfeld**



2.500

34 Wohnungen mit begrüntem Innenhof

Am Ende der Fußgängerzone, mitten in der Stadt, entstanden 2022 in 2 Häusern 34 Wohnungen, mit Wohnflächen von ca. 45 m² und ca. 60 m². Laut Förderbescheid dürfen 24 Wohnungen ausschließlich an ältere Personen vermietet werden, 2 Wohnungen sind für schwerbehinderte Personen vorgesehen.

Die Wohnanlage ist in sich abgeschlossen und befriedigt das hohe Sicherheitsbedürfnis der älteren Mieterschaft. Für Bewohner, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, gibt es Aufzüge, die bis in die Tiefgarage fahren, in der für jede Wohnung ein Stellplatz angemietet werden kann. Die Balkone bzw. Loggien der Wohnungen sind zum begrünten Innenhof ausgerichtet, welcher über Inseln mit Sitzmöglichkeiten verfügt.

Die sehr ruhige, aber dennoch zentrale Wohnlage bietet kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichem Nahverkehr und medizinischen Versorgungseinrichtungen. Der Mietpreis liegt weit unter dem ortsüblichen Mietniveau. Voraussetzung für den Abschluss eines Mietvertrages ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins.



**Kirchstraße 2
99444
Blankenhain**



14.440

35 barrierefreie Wohnungen in Blankenhain

In zentraler Lage bietet die jenawohnen GmbH in Blankenhain seit September 2017 bezahlbare barrierefreie Wohnungen in unterschiedlichen Größen und eine gemeinschaftliche Freifläche mit einer von der Diakonie betriebenen Tagespflege.

Die Wohnanlage ist zentral in Blankenhain gelegen, um die soziale Teilhabe der Senioren und Seniorinnen sicherzustellen. Sie haben hier die Möglichkeit zur selbstständigen Gestaltung des Alltags im abgeschlossenen Wohnen, Tür an Tür mit Gleichgesinnten.

Im Erdgeschoss ist eine Tagespflege der Diakonie integriert, wenn etwas mehr Hilfe benötigt wird. Das Angebot umfasst eine vertrauensvolle Begleitung, viele Tagesangebote, gemeinsame Mahlzeiten aber auch die medizinische Behandlungspflege und damit eine deutliche Entlastung von Angehörigen.





Zeulsdorfer Straße 25
 in 07549 Gera



4.000

Z25 – 44 barrierearme Wohnungen mit Concierge

In Gera wurde im Jahr 2014 von der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Gera eG ein Punkthochhaus zu 44 altengerechten Seniorenwohnungen mit Concierge und mit bezahlbaren Mieten umgebaut. Das Gebäude befindet sich in der Zeulsdorfer Straße 25 in 07549 Gera, daraus leitet sich auch der Name ab.

Die Sanierung des Punkthochhauses, das in Großplattenbauweise, Typ WHH 10 in der Baureihe der WBS 70 errichtet worden ist, entspricht dem Stadtentwicklungskonzept ISEK Gera 2030 und dem städtischen Handlungsrahmen bis 2030. Mit der energetischen Sanierung und der Verwendung der bestehenden Bausubstanz wurde auf die entstandenen Anforderungen an den Klimawandel und der Energiewende reagiert.

Die Schaffung einer barrierearmen Wohnanlage mit barrierefreiem Außenraum in Gera-Lusan erfüllt die Ansprüche, die sich aus dem demographischen Wandel ergeben. Der Bestandsaufzug im Gebäude erschloss ursprünglich nur das EG bis 8. Obergeschoss. Zur Herstellung des barrierefreien Hauszugangs wurde deshalb ein zweiter behindertengerechter Aufzug für die Erschließung von Keller, Außeneingang und Erdgeschoss neu angebaut.

Im Haus befinden sich hauptsächlich 1- und 3-Raumwohnungen. Alle Wohnungen erhielten eine bodengleiche Dusche und einen stufenlosen Austritt zum Balkon sowie eine Balkonverglasung für die 6 m Bestandsbalkone. Alle Türen wurden auf die gem. DIN-Norm erforderlichen Mindestdurchgangslichten verbreitert. Die Wohnungen sind schwellenfrei. Im Erdgeschoss wurde ein groß-



zügiger Eingangsbereich mit Concierge geschaffen. Für durchschnittlich 2 ½ h am Tag (Montag bis Freitag) befindet sich eine Ansprechpartnerin im Objekt, die sich um Fragen und Probleme der Bewohner kümmert und das gesellschaftliche Leben mitgestaltet.

Den Bewohnern steht außerdem ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung, der unter anderem für Kaffeetrinken, Bastelnachmittage, Skatrunden, Sport und kleine Feste genutzt werden kann. Es ist eine großartige Hausgemeinschaft entstanden, durch die man sich trotz eigenständigem Wohnen nicht einsam fühlen muss.

Dieses attraktive Wohnungsangebot soll zur Stabilisierung der Einwohnerzahl des Stadtteils beitragen. Die städtebauliche und soziale Situation sichert die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.





**Margaretenstr.
17/18 u. 19/20
99974
Mühlhausen**



3.000

Altersgerechtes Wohnen mit nachbarschaftlicher Fürsorge & genossenschaftlicher Unterstützung

Ein 1981 erbauter Plattenbau wurde 2001 umfassend saniert und erlebt seit dem Einzug der Senioren ein neues nachbarschaftliches Miteinander. Das altersgerechte Wohnen mit barrierearmen Zugängen und Wohnungen sowie einem Aufzug und Gemeinschaftsräumen hat sich über die Jahre zu viel mehr entwickelt: Die Senioren begegnen sich zu gemeinsamen Spielnachmittagen, Musik- und Sportstunden oder einfach nur zur Teestunde. Ein Generationsprojekt in Kooperation mit einer Kita der AWO hilft dabei, das Alleinsein im Alter zu verhindern. Neben Geburtstagsnachmittagen, gemeinsam mit Senioren und Kita-Kindern, finden auch Spaziergänge, Bastelstunden und kleine Ausflüge statt. Aus Eigeninitiative der Senioren wurden mit Unterstützung durch die Genossenschaft eine hauseigene Bibliothek und ein Sportraum für geistige und körperliche Fitness eingerichtet. Zudem vergewissern sich die Bewohner durch tägliche Telefonketten, dass es allen gut geht.



**Ebereschen-
straße 11
07747 Jena**



14.440

LebensWeGe – Wohnzentrum für Menschen mit Demenz

In Jenas größtem Stadtteil Lobeda in der Ebereschenstraße 11 entstand in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Mitte-West-Thüringen ein Wohnzentrum für Menschen mit Demenz. In dem dreigeschossigen Bau mit dem Namen LebensWeGe befinden sich zwei Wohngruppen für je zwölf Bewohner. Die Zimmer können auf Wunsch mit eigenen Bildern und Lieblingsmöbeln ausgestattet werden; die Wohngruppen verfügen über angenehme Gemeinschaftsräume mit verschiedenen Ruheplätzen. In den zwei darauffolgenden Geschossen werden 23 barrierefreie Appartements gebaut. Abgerundet wird das Wohnzentrum durch eine moderne Arztpraxis und ein Café im Erdgeschoss. Dieses wird neben den Bewohnern und Gästen des Hauses auch den Bewohnern des Stadtteiles offenstehen. Im integrierten Außenbereich können sich die Bewohner ungehindert bewegen. Der therapeutisch angelegte Garten regt die Sinne an und ist beruhigend zugleich. Mehr Informationen finden Sie hier:

www.awo-mittewest-thueringen.de/lebenswege.html





**Kleiststraße 22
04600 Altenburg**



3.400



Tagespflege im Dichterviertel

Die AWG Wohnungsgenossenschaft hat das Grundstück zwischen der Münsaer Straße 31 und der Kleiststraße im Mai 2017 erworben. Innerhalb des eingeschossigen und winkligen Gebäudes entstand unter Federführung von eww Architekten und Ingenieure aus Gera neben der Tagespflegeeinrichtung mit gemütlichem Außenbereich inklusive überdachter Terrasse eine 3-Raum-Wohnung zur separaten Vermietung.

Der Neubau des über 1.100 m² großen Areals im Dichterviertel beeindruckt durch seine zentrale Lage. Ein dazugehöriger Garten mit fast 600 m² Fläche lädt zu entspannenden Spaziergängen, zum einfach nur unter einem Baum sitzen oder zu einer Vielzahl geplanter Aktivitäten im Freien ein.

Sich tagsüber in einer Gemeinschaft aufhalten, in der Menschen versorgt und von Pflegekräften unterstützt werden sowie mit Gleichgesinnten ihre Zeit verbringen – das ist die Definition von Tagespflege, eine Betreuungsform, die insbesondere Familienangehörige enorm entlastet. Der organisierte Fahrdienst kümmert sich um den sicheren Hol- und Bringdienst der Besucher.

Die AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg hat mit der Alltagsbetreuung Nobitz GmbH (AbN) einen starken Partner gefunden, der die „Tagespflege im Dichterviertel“ anbietet. Für die ambulante Pflege und die hauswirtschaftliche Versorgung in Altenburg sowie im Altenburger Land sind sie mit ihren auffallenden, weißen Fahrzeugen und der Aufschrift „Geht’s noch?“ rund um die Uhr unterwegs. Nun erweitert die Geschäftsführerin Christine Weinling ihr Dienstleistungsspektrum, indem sie den



Betroffenen und deren Angehörigen die Möglichkeit der Unterbringung in einer Tagespflege anbieten kann. Denn so kann eine Unterbringung im betreuten Wohnen oder Pflegeheim so lange wie möglich vermieden werden.

Täglich von Montag bis Freitag können bis zu 25 Tagespflegegäste aufgenommen werden. Die geschulten Mitarbeiter bieten jedem Gast ein individuelles, abwechslungsreiches und speziell auf dessen Wünsche abgestimmtes Betreuungsangebot an; egal ob in großen oder kleinen Gruppen oder in Einzelbetreuung.

Zur weiteren Entlastung der Angehörigen und als Service für die Tagespflegegäste kommen Friseur, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Sanitätshaus und podologische Fußpflege direkt in die Einrichtung.



Dem Lebensstandard keine Grenzen setzen – ein Haus für alle Bedürfnisse

Die WBG Erfurt begann im Jahr 2018 mit dem Projekt zum Umbau und der Sanierung eines 16-geschossigen Bestandsobjektes zu barrierefreiem, altersgerechten Wohn- und Pflege-raum. Aufgrund des demografischen Wandels wurde die Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum sowie Betreuungs-/Dienstleistungsangeboten größer. Analysen und Gutachten bestätigten den Bedarf im Segment des Betreuten Wohnens mit Pflege- und Dienstleistungsangeboten.



Das Haus wurde vollständig entkernt und bietet jetzt zahlreiche Vorteile – vom hauseigenen Restaurant über Begegnungsräume, Gartenflächen und Gemeinschaftsterrassen. Es ist über einen ebenerdigen Zugang durch ein etagenübergreifendes Foyer erreichbar. Alle Grundrisse wurden so verändert, dass sämtliche Wohnungen ohne Barrieren erreichbar sind. Eine ebenerdige Dusche, geräumige Bäder und breite Türen gewährleisten Selbstständigkeit. Interessenten konnten sich mit Baubeginn in eine Warteliste eintragen lassen und wurden anhand ihres Betreuungsbedarfs an den Partner advita weitergeleitet oder zogen in die barrierearmen Wohnungen der WBG. Die vielfältigen Betreuungs- und Dienstleistungsangebote werden von allen Mietern im Haus rege genutzt. Das Objekt fährt z.B. im Restaurantbetrieb (Vollpension mit täglich frisch gekochten Mittagessen) und in der Tagespflege unter Volllast und ist vollvermietet.



Von den Gesamtinvestitionskosten i. H. v. 11.082,3 T€ wurden in Summe 7.650,0 T€ über 2 Darlehen finanziert. Als Hauptbestandteil wurde ein Kapitalmarktdarlehen mit einem Betrag von 6.790,0 T€ eingesetzt. Die weiteren 860,0 T€ wurden über das KfW Darlehensprogramm 152 Energieeffizient Sanieren finanziert. Im Rahmen des altersfreundlichen Umbaus konnten Zuschüsse über das Thüringer Barrierereduzierungsprogramm i. H. v. 1.020,0 T€ generiert werden. Der Restbetrag wurde über Eigenmittel gedeckt.

Nach Sanierung hat das Objekt eine Wohnfläche von 8.391,13 m².

- 50 WE im barrierearmen Wohnen der WBG
- 52 WE im betreuten Wohnen
- 24 WE in Pflege-WGs
- weitere 12 WE im Pflegebereich bei advita.

Nachahmenswert ist die Kombination von ambulanten Pflegeangeboten mit geläufigem Wohnen unmittelbar nebeneinander – auch in einem dafür untypischen Objekt, wie hier am Beispiel des Punkthochhauses.

Der soziale Zusammenhalt wird gefördert, indem z.B. das Wohnen im selben Haus trotz unterschiedlicher Bedürfnisse bei Ehepartnern/Lebensgemeinschaften ermöglicht wird. Der Umzug innerhalb des Hauses kann ganz nach Bedarf erfolgen. Außerdem finden öffentliche Veranstaltungen wie z.B. der Rollatorführerschein mit der AOK und der Modeverkauf im Haus statt.



Mainzer Str. 22
99089
Erfurt



7.600



Schritte der Projektumsetzung

- 2012 Leerzug des Objektes
- 2014/15 Sanierung/Bezug der Nachbarobjekte
- 2017 Beginn Planung
- 03/2018 Investitionsentscheidung WBG
- 03/2018 Finanzierungsvereinbarung
- 05/2018 Baugenehmigung
- 07/2018 Vertrag mit advita – Vermietung 2/3 des Hauses
- 10/2018 Beginn Baumaßnahme (Entkernung)
- 03/2021 Einrichtung Musterwohnung WBG
- 05/2021 baurechtliche Abnahme
- 06/2021 Schlüsselübergabe/Einweihung
- 08/2021 Übergabe (2/3) an Hauptmieter advita
- 08/2021 Vermietungsbeginn WBG/advita
- 07/2022 1. Bewohnerfest
- 10/2022 Kundenzufriedenheitsumfrage advita





Jena



14.440



Initiative gegen Einsamkeit im Alter

Die Initiative gegen Einsamkeit im Alter ist ein Gemeinschaftsprojekt der jenawohnen GmbH, des Begegnungszentrums Jena e. V. und dem Jahresringe e. V. Diese haben es sich zur Aufgabe gemacht, alleinstehenden Senioren an Ostern und Weihnachten eine Freude zu machen. Dafür werden Sachgüter und Spenden gesammelt und in Pakete gepackt. Generationsübergreifend bringen sich Jenaer Kindergartenkinder mit ein und basteln Anhänger für Osterstrauch und Weihnachtsbaum. In Jena-Nord leben überdurchschnittlich viele alleinstehende Senioren, die gerade an Feiertagen sehr unter Einsamkeit leiden. Durch diese Aktion ist es möglich, diesen Menschen eine Freude zu bereiten. Zudem werden Senioren über Begegnungsstätten informiert. Dadurch erhalten sie die Chance, soziale Kontakte zu knüpfen. Kurz vor den Festtagen werden die liebevoll verpackten Pakete von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern befüllt. 14 Tage vor Weihnachten werden diese über jenawohnen vermittelt. Die Osterkarten mit einem Anhänger werden unmittelbar in der Woche vor Ostern in die Briefkästen verteilt. Die Inhalte der Pakete variieren von Jahr zu Jahr.



Erfurt



7.600

Verein zur Nachbarschaftshilfe und zur Hilfe in Not e.V.

Am 02.06.1998 gründete die Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG den Verein zur Nachbarschaftshilfe und zur Hilfe in Not e.V. Die Kernaufgabe des Vereins ist die Unterstützung und Aufwertung des Lebensgefühls der Bewohner in den Ortsteilen sowie die Vorbeugung der Probleme des demographischen Wandels.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die Präventionsarbeit zum lebenslangen würdevollen Wohnen in den eigenen 4 Wänden sowie eine Generationenbrücke zwischen älteren und jüngeren Mitmenschen. Konkret geht es um die Initiierung und Beratung über ambulante, soziale und mobile Dienste sowie deren Vermittlung, Koordination, Durchführung und Kontrolle. Auch die Gestaltung und Bereitstellung von Freizeitangeboten in den 8 Nachbarschaftstreffs sowie die Beratung zur baulichen Anpassung der Wohnung an individuelle Bedürfnisse gehören zum Spektrum des Vereins.

Der „Auepark“ im „SENIOREWohnen PLUS“

Der neu angelegte „Auepark“ der WBG Südharz in Nordhausen ist das Abschlussprojekt der großen Baumaßnahme und rundet das Ensemble aller im Quartier vorhandenen Gebäude und Außenanlagen ab. Im Innenhof des Quartiers befinden sich sechs neue Hochbeete. Diese bieten viele Vorteile, da unsere Mitglieder bequem und rückschonend gärtnern können. Außerdem erwärmen sich Hochbeete im Frühling schneller und bleiben im Herbst länger warm.

Der Enkel-Spielplatz und das Senioren-Fitness bieten neben vielen Sitzgelegenheiten einige Möglichkeiten mit den Enkeln oder ganz für sich allein aktiv zu bleiben. Leicht erreichbar und mitten im „Grünen“ der Stadt bietet dieses Quartiersmanagementkonzept viele Vorteile und ein angenehmes „Wohnen“ für die Mitglieder.



**Stolberger
Str. 91 – 105
99734
Nordhausen**



7.023



Zwei Senioren-WG's mit je 8 Zimmern

Nach der Sanierung des Gebäudes befinden sich in der 1. Etage zwei Senioren-WG's mit je 8 Zimmern, je 3 barrierefreien Gemeinschaftsbädern und je einer Küche mit einem großzügigen Essbereich und Haushaltsraum.

Für alle Räume gibt es ein durchdachtes Farbkonzept, damit jeder Bewohner anhand der Wandfarbe genau weiß, wo er sich befindet. Im Erdgeschoss betreibt der Pflegedienst noch eine Begegnungsstätte und seine Büroräume. Das Gemeinschaftsprojekt der RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH und Häuslicher Pflegedienst Verena Baumgärtel GmbH & Co.KG wird seit 2020 betrieben.



**Trommsdorff-
straße 10
07407
Rudolstadt**



2.658





Alfred-Delp-Ring 24
99087 Erfurt



12.235



Seniorenwohngemeinschaft

Gemeinschaftliches Wohnen mit eigener Wohnung als Rückzugsgebiet

In einem Punkthochhaus mit 132 Wohnungen befindet sich seit 2009 die KoWo-Seniorenetsage mit 8 barrierearmen Wohnungen, einem kleinen Aufenthaltsbereich im Flur und einem Gemeinschaftsraum mit Miniküche.

Im gleichen Jahr hat die KoWo ein Dienstleistungszentrum im Erdgeschoss des Hauses errichtet. Durch die primär ältere Mieterschaft im Haus wurde der Schwerpunkt der Angebote auf den Bedarf und die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet.

Das Trägerwerk soziale Dienste AG bietet den Mietern haushaltsnahe Dienstleistungen an, um das alltägliche Leben komfortabler zu gestalten. Ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote helfen, das Leben zu erleichtern, gemeinschaftliche Themenachmittage, Friseur- und Fußpflegeangebote runden das Angebot vor Ort ab.



Ernst-Schneller-Str. 10
07747 Jena



14.440

Selbstständiges Wohnen in zwei Wohngruppen

In Wohngruppen mit 5 und 8 barrierearmen Wohnungen können Menschen mit Pflegebedarf dank der jena wohnen GmbH seit Juli 2011 selbstbestimmt wohnen. Die Wohngruppen befinden sich in der 1. Etage und sind über einen Aufzug zu erreichen. Sie befinden sich an zentraler Stelle im Wohngebiet mit guter Infrastruktur.

Das Herz der Wohngruppen bildet eine gemütliche Wohnküche mit 2 Balkonen. Diese wird vom DRK mit einer Alltagsbetreuerin bespielt. Im Haus angegliedert ist eine Seniorenbegegnungsstätte, wo Veranstaltungen angeboten werden. Die Wohngruppen stellen eine Alternative zum Einzug in ein Altenheim dar, die Voraussetzung für den Einzug ist ein Pflegegrad.

Altersgerechte Appartements in Neustadt an der Orla

Die WohnRing AG in Neustadt an der Orla hat sich 2016 entschlossen, 22 Wohnungen in der Thomas-Müntzer-Straße 26 behindertengerecht auszubauen. Dafür wurde die zweite Etage eines Mittelganghauses aus dem Baujahr 1976 so umgestaltet, dass die Mieter trotz einsetzender Pflegebedürftigkeit in den eigenen Wohnungen bleiben können. Die Bäder wurden komplett saniert und mit einer ebenerdigen Dusche ausgestattet, welche ohne Duscabtrennung helfende Hände beim Duschen zulässt. Am Haus wurde ein behindertengerechter Eingang geschaffen. Die Mieter haben die freie Wahl bei Beauftragung eines Pflegedienstes.



**Thomas-Müntzer-Straße 26,
07806
Neustadt
an der Orla**



1.500



Seniorengerechtes Wohnen in Schmalkalden

Eine Objekt für seniorengerechtes Wohnen bietet die Wohnungsbau GmbH Schmalkalden. Das Haus wurde im Jahr 2013 seiner Bestimmung übergeben und verfügt über einen Aufzug, sodass alle Wohnungen barrierefrei erreicht werden können. Ein Hausmeister unterstützt bei kleinen Handreichungen. Die Begegnungsstätte zieht mit vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten immer wieder Gäste an und kommt vielen Mietern zu Gute. Außerdem stellt eine Kooperation mit der Volkssolidarität und anderen Pflegediensten sicher, dass neben dem eigentlichen Wohnen ein umfangreiches Servicepaket angeboten wird. Durch die Nähe zum Bus, zu Einkaufsstätten und zur Apotheke gelingt es, älteren Menschen lange eine aktive und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen.



**Marienweg 1
98574 Schmalkalden**



1.750



Gemeinsam statt Einsam

Wohngemeinschaft für ältere Menschen mit Betreuungsbedarf

Im Frühjahr 2015 eröffnete die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft eG Weida ihre erste ambulant betreute Wohngemeinschaft mit acht Wohnungen. Mit dem Wohnprojekt in der Neustädter Straße 48 bis 48b in Weida schafft die Genossenschaft ein Angebot, welches gezielt auf die Bedürfnisse älterer Menschen mit Betreuungsbedarf eingeht. Die insgesamt acht Appartements liegen im Erdgeschoss eines Wohnhauses und sind barrierefrei zugänglich.

Jeder Bewohner kann sein Wohn- und/oder Schlafzimmer individuell mit seinen eigenen lieb gewonnenen Möbeln einrichten. Jedes Appartement verfügt über ein separates Bad mit ebenerdiger Dusche und unterstützenden Haltegriffen. In der gemeinschaftlichen Küche und im Wohnbereich mit angrenzender Terrasse können die Bewohner gemeinsam kochen und den Tag zusammen verbringen. Neben einem Abstellraum für Rollatoren gibt es zudem die Möglichkeit, im Wannenbad bei medizinischen Bädern zu entspannen. Eine individuelle Betreuung durch geschultes Personal des AWO Kreisverbandes Greiz e.V. unterstützt die Wohngemeinschaft in ihrem Tagesablauf und kümmert sich liebevoll um deren Wünsche. Bei Bedarf wird gebacken und gekocht – man fühlt sich wie in einer kleinen Familie. Die Bewohner haben somit immer jemanden zum Erzählen oder Zuhören und sind im Ernstfall über den Notruf abgesichert.

Den Anstoß für das Projekt gaben vermehrte Kündigungen mit der Angabe des Grundes „Umzug in ein Pflegeheim“. Marlis Selle, Vorstandsmitglied der Allgemeinen Wohnungsbau-Genossenschaft eG Weida/Thüringen, hatte einen Artikel in einer Fachzeitschrift gelesen, in dem über die Gründung einer ähnlichen Wohngemeinschaft berichtet wurde. Als die Neugestaltung eines Wohngebietes der AWG anstand, wurde die Idee zur Integration einer ambulanten Wohngemeinschaft umgesetzt. Dafür wurden ortsansässige Pflegedienste angesprochen und ihnen ein Planungskonzept vorgestellt.

Investiert wurden insgesamt ungefähr 200.000 Euro – inklusive Mobiliar für die Gemeinschaftsbereiche, einer Einbauküche, Gardinen und Gardinenstangen, Lampen und Aufbewahrungsschränke für alle privaten Wohnbereiche. Herausforderungen waren zum einen die beschränkte Personenanzahl: Man darf nicht mehr als zwölf Personen in die Wohngemeinschaft aufnehmen, sonst kollidiert man mit dem Heimgesetz und dies hat beim Bau und der Ausstattung wesentlich strengere Auflagen. Somit ist auch keine optimale wirtschaftliche Ausnutzung möglich. Aber auch die Akzeptanz einer solchen Wohnform in einem Wohnblock war zu Beginn eine Herausforderung, da bei den Mietern viele Vorurteile herrschten. Sie hatten die Bedenken, dass das Haus als „Altenheim“ verrufen wird.





Neustädter
Straße 48-48b
07570 Weida



1.380



Landesverband
Thüringen e.V



Wenn sie nochmal von vorn beginnen könnte, würde Marlis Selle alle privaten Wohnbereiche mit Wohnraum und einem separaten Schlafrum konzipieren. Denn das haben aktuell nur zwei Wohneinheiten. Und wenn es vom Gesetz her möglich wäre, die Personenanzahl für eine Wohngemeinschaft auf 15 bis 17 Personen erhöhen, um es wirtschaftlich zu gestalten.

www.awo-grz.de/einrichtungen/ambulant-betreute-wohngruppe/uebersicht/



Meiningen



2.131

Ehre wem Ehre gebührt

Was von den älteren Bewohnern stets hoch erfreut angenommen wird, sind die persönlichen Gratulationen und Überreichung von Blumen durch Vertreter der WBG mbH Meiningen ab dem 80. Geburtstag. In ähnlicher Weise werden Mieter mit einer Mietzugehörigkeit von 40, 45, 50, 55 und 60 Jahren gewürdigt. Jeder Jubilar bekommt alle 5 Jahre im Rahmen einer gemeinsamen Feier im Beisein des Bürgermeisters und der Geschäftsleitung einen attraktiven Präsentkorb überreicht. Jährlich werden im Schnitt 40 Mietparteien geehrt.



**Löhmaer Weg 7–9,
07907 Schleiz
Schleiz**



1.040

Wohnen mit Zentraler Lage und guter Infrastruktur

Dauerhaft vollvermietet von Anfang an, das spricht für die Qualität der seniorengerechten Wohnungen im Löhmaer Weg 7–9 in Schleiz, komplett modernisiert in 2016 übergeben.

Die zentrale Lage und die gute Infrastruktur der Wohnanlage geben den 18 barrierearmen Wohnungen einen zusätzlichen Wert. Die Schleizer Wohnungsgesellschaft ließ bodengleiche Duschen und einen Aufzug für die großzügigen Räumlichkeiten mit Balkonen einbauen.

So lässt es sich bis ins hohe Alter komfortabel wohnen. Die Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft sind in regelmäßigem Kontakt mit den Mietern und können bei Problemen schnelle Hilfe durch den Sozialpsychiatrischen Dienst des Landratsamtes oder durch den Betreuungsverein vermitteln. Der Mietpreis entspricht dem ortsüblichen Niveau.

Servicewohnanlage für ältere Menschen

So viel Selbstständigkeit wie möglich mit so viel Hilfe wie nötig

Trotz körperlicher Einschränkungen in den eigenen vier Wänden zu leben, das ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Aus diesem Grund betreibt die WBG UNION eG in Gera gleich drei Objekte mit insgesamt 90 Wohnungen. Sie sind barrierefrei und mit altersgerechter Ausstattung, beispielsweise im Sanitärbereich. Die Häuser sind mit durchlaufendem Geländer, etagenweiser Farbgestaltung, automatischer Beleuchtung und wohnlich gestalteten Gemeinschaftsräumen ausgestattet. Der Aufzug hält in jeder Etage, die Türen schließen verlangsamt.

In den Objekten werden verschiedene Services bereitgestellt, es gibt zum Beispiel einen 24-Stunden-Notrufdienst und einen eigenen Hauswart. In der Servicewohnanlage befindet sich außerdem eine moderne Begegnungsstätte, in der wöchentlich zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wird. Die Räume können auch für private Feierlichkeiten angemietet werden.

Bereits 1999 wurde die Servicewohnanlage I als eine der ersten thüringenweit in der Schenkendorfstraße 19 mit insgesamt 29 barrierefreien Wohnungen fertiggestellt. Aufgrund der großen Resonanz wurde 2002 die Servicewohnanlage II in der Schenkendorfstraße 21 mit insgesamt 20 barrierefreien Wohnungen und einer 190 qm großen Begegnungsstätte gebaut. Insgesamt wurden rund 5,2 Mio. DM, davon reichlich 2 Mio. DM Fördermittel des Landes investiert.

2006 wurde die Servicewohnanlage durch den Kauf der angrenzenden ehemaligen Berufsschule „Bau“ in der Schenkendorfstraße 23 vergrößert. Im Jahr 2007 erfolgte die Fertigstellung von insgesamt 42 Wohneinheiten (Servicewohnanlage III). Hier wurden ca. 4,4 Mio. Euro investiert. Im Jahr 2016 wurde die Begegnungsstätte im Haus Nr. 21 umgestaltet und die neue Begegnungsstätte „21“ eingeweiht.



**Schenkendorfstraße
19, 21 & 23
07548 Gera**



3.220



Besonderheiten:

- drei Gebäude in einem parkähnlichen, gepflegten Wohnumfeld
- barrierefrei mit altersgerechter Ausstattung
- durchgehende Geländer-Handläufe
- etagenweise Farbgestaltung
- automatische Beleuchtung
- langsam schließende Lifte
- wohnlich gestaltete Gemeinschaftsräume
- integrierte Begegnungsstätte „einundzwanzig“
- geräumige Waschmaschinen- und Trockenräume
- Sauna gegen geringe Gebühr



Seniorenlotsin

Die Seniorenlotsin ist Ansprechpartner für die Seniorenbetreuung in allen genossenschaftlichen Wohngebieten. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, den älteren Genossenschaftsmitgliedern durch Rat und Unterstützung zur Seite zu stehen, ihre Selbständigkeit zu erhalten und Lebensfreude und Lebensqualität zu mehren. Dies ist gelebte Genossenschaft in unserer Zeit. Wir stehen vor großen Herausforderungen, denen es sich zu stellen gilt. Das soziale Gefüge muss trotz erschwelter Bedingungen stabilisiert, verbessert und weiter belebt werden. Das wichtigste Ziel ist und wird es sein, für Menschen, denen Einsamkeit droht, Hilfsangebote zu schaffen und sie weiterhin zu erreichen. Neben der Beratung und Hilfe bei konkreten Fragen ist es ein wichtiges Anliegen, die Nachbarschaftshilfe zu stärken, so dass Menschen aller Generationen einander unterstützen können. „Einer allein, kann ein WIR nicht zusammenhalten. Eine starke Einheit ist lebenswichtig.“

Von Anfang 2021 bis Anfang 2023 war Nicole Zapke in Kooperation mit der Diakonie Erfurt als Seniorenlotsin tätig. Jetzt arbeitet sie bei der WBG Einheit Vollzeit in dieser Position. Sie ist eine von drei Lotsen der WBG Einheit. Seit 2019 gibt es bereits einen Genossenschaftslotsen und seit 2023 eine Soziallotsin.



Erfurt



7.200

Aufgaben und Hilfen der Seniorenlotsin:

Wohlbefinden fördern

- Beratung zur Stärkung des Immunsystems, wie schütze ich mich vor Erkrankungen
- Ernährungsweise im Alter und bei bestimmten Erkrankungen
- Erhalt der Mobilität/Bewegung im häuslichen Bereich
- Besuchsdienste
- Beratung zur Gesundheitsförderung

Hilfe bei bürokratischen und vorsorglichen Angelegenheiten

- Ausfüllen von Anträgen bei Krankenkassen/Pflegekassen
- Aufklärung über Diagnosestellung, Medikamentenwirkstoffe, Krankenhausentlassungsberichte
- Beratung/Vermittlung zur Wohnumfeldanpassung
- Beratung zur Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht
- Beratung zu Angeboten für die letzte Lebensphase (Palliativversorgung ambulant/Hospiz)

Verbesserung der heimischen Situation

- Einzelbetreuung (Case Management)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Schulungsangebote nach Bedarf
- Vermittlung von Pflege und Unterstützungsangeboten
- Umgang mit Hilfsmitteln, was gibt es für Hilfsmittel

Soziales Miteinander fördern

- Aufbau von Nachbarschaftshilfen und Ehrenamt
- Stärkung zur Entstehung von lebendigen Hausgemeinschaften
- Förderung und Wahrnehmung der individuellen Stärken (Handarbeit, Gartenarbeit, Handwerk) in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen im Stadtteil.
- Vermittlung und Nutzung von räumlichen Angeboten im Stadtteil



Rimbachhügel 3
98527 Suhl



5.010



Haus für ältere Bürger

Bereits seit 1988 ist in diesem typischen Mittelganghaus das selbständige Wohnen im Alter möglich. In 70 Wohnungen können die Mieter und Mieterinnen aus diversen Betreuungs- und Pflegeangeboten wählen. 2018 wurde das Haus komplex saniert und dabei wurden neben Maßnahmen zur energetischen Verbesserung auch die Barrieren reduziert: Die Duschen wurden ebenerdig gemacht, Balkone ohne Schwellen angebaut und der Aufzug modernisiert.

Auch nach der Gebäudesanierung trägt das Gebäude weiterhin die DDR-Bezeichnung „Haus für ältere Bürger“. Die Nachfrage bestätigt den eingeschlagenen Weg, während in den Jahren vor der Sanierung der Leerstand bei 15% lag, besteht im Jahr 2023 eine Warteliste für Neumieter.

Den Mittelpunkt der Wohnform stellt die Begegnungsstätte mit einer komplett eingerichteten Küche im Erdgeschoss dar. Den Bewohnern wird ein Höchstmaß an Eigenständigkeit und selbstbestimmter Lebensführung zugesichert und zugleich bietet das Service-Wohnen Sicherheit und bedarfsgerechte Hilfen für den Alltag und in der Not.



Durch eine monatliche Betreuungsservicepauschale wird sichergestellt, dass sich Mietinteressenten auch mit der besonderen Wohnform identifizieren und somit zur Belebung beitragen. Ganz individuell können weitere zusätzliche Wahlleistungen für zusätzliches Entgelt zugebucht werden (z.B. Hausnotruf, häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen usw.).



Am Kümmel-
brunnen 55,
07426 Königsee



800



LebensWert

Wohnen für die Generation 50+

Im September 2021 war das Projekt „LebensWert“ bezugsfertig. Modernes, zukunftsfähiges Wohnen auch im Alter, mit Behinderung und bei Pflegebedürftigkeit zu attraktiven Konditionen, aber auch Menschen, die Sicherheit und sozialen Kontakt suchen, können sich in barrierearmen Appartements wohl fühlen.

Alle Wohneinheiten sind mit Balkon/Terrasse und separatem Sanitärbereich ausgestattet. Die Wohnungsgenossenschaft Königsee garantiert den Bewohnern 7 Tage die Woche, rund um die Uhr die Anwesenheit von Präsenzkraften, so dass bei Bedarf auch Pflege- und Betreuungsleistungen gewährleistet werden können.

In der Tagespflegereinrichtung im Erdgeschoss können bis zu 16 Personen die großzügigen Räumlichkeiten und Möglichkeiten bei der Gestaltung ihres Tages nutzen. Das 1. Obergeschoss beherbergt eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für max. 12 Bewohner. Im Erdgeschoss, 2. und 3. Obergeschoss sind insgesamt 24 komfortable Appartements zur individuellen Gestaltung mit und ohne Assistenz (Betreuung, Pflege, Hauswirtschaft, uvm.) entstanden.

Objektbeschreibung

- ideal für Senioren und bei Pflegebedürftigkeit
- Genossenschaftswohnung der WG Königsee eG
- komplett barrierefrei
- Top Lage (großer Balkon, unverbaubarer Blick)
- Gemeinschaftsbalkon
- Aufzug vorhanden
- Wohnliche Gemeinschaftsbereiche, Gemeinschaftsküche
- 46,74 m² bzw. 47,51 m² (inkl. Gemeinschaftsflächen)
- Inklusivmiete zwischen 635,00 € und 648,00 € (inklusive aller Betriebskosten, auch Elektro)
- bei Bedarf Pflege und Assistenzleistungen
- individuell buchbar, auch 24 h, 7 Tage die Woche

www.wohnung-wg-koenigsee.de/wohngebiete/haus-lebenswert

Barrierearme Wohnungen mit Concierge Service

Vor der Sanierung bestand das 1987 gebaute Objekt aus 2 Häusern mit 175 Wohnungen und einem Aufzug je Haus. Im Rahmen der Sanierung von 2011 bis 2013 wurden diese ausgebaut und durch einen Aufzug in der Mitte des Hauses ersetzt. Insgesamt entstanden 107 barrierearme Wohnungen und 5 behindertengerechte mit mehr als 10 Grundrisstypen. Alle Wohnungen wurden mit Balkon bzw. Terrasse und mehrheitlich mit bodengleichen Duschen ausgestattet.

Im Erdgeschoss der rechten Hälfte entstanden gewerbliche Räume, die an die AWO vermietet sind. Diese betreibt dort u.a. eine Begegnungsstätte, ein Seniorenbüro für den Landkreis, einen ambulanten Pflegedienst. Die Arztpraxis (Allgemeinarzt) befand sich in der linken Hälfte, wurde im Bestand saniert und existiert weiterhin. Auch die Hausmeister haben ihren Stützpunkt im EG der rechten Hälfte.

Der Service für die Mieter der WOBAG Saalfeld besteht in der Bereitstellung des Concierge Dienstes. Ehemals von der AWO durchgeführt, wird dieser Dienst seit 2019 mit eigenem Personal betrieben. Hierfür wurden 4 Personen im Ruhestand gewonnen. Der Concierge steht als Ansprechpartner allen Bewohnern montags bis samstags – ohne Feiertage – in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr direkt im Eingangsbereich persönlich zur Verfügung. Die Kosten der Serviceleistungen werden als Betriebskosten umgelegt.

Es werden unterstützende Leistungen bei der Bewältigung des Alltages und bei Behördenangelegenheiten, wie z.B. Vermittlung von Hilfen zur Alltagsbewältigung, Austausch mit Angehörigen der Bewohner, Hilfeleistung bei Anträgen und behördlichem Schriftwechsel sowie kleinere individuelle, nicht regelmäßig wiederkehrende Hilfestellungen in besonderen Fällen (Angebot umfasst keine pflegerischen Leistungen) angeboten.



**Rainweg 70,
07318 Saal-
feld/Saale**



14.440



Der Concierge regt nachbarschaftliche Kontakte an und steht für gelegentliche Einzelleistungen zur Verfügung, wie

- Leerung vom Briefkasten
- Annahme von Briefen und Paketen
- Verkauf von Briefmarken
- Hilfe beim Verlassen der Wohnung
- Pflege von Pflanzen und Blumen in Abwesenheit (Urlaub, stationäre Unterbringung)





KINDER UND JUGENDLICHE

Ostereiersuche und Zuckertütenfest	30
Freier Eintritt ins Freibad zum Kindertag	30
Ein Dach für obdachlose junge Familien und Alleinerziehende mit Kindern.....	30
Studentenwohnheim mit Option auf Seniorenwohnungen	31
Malwettbewerb mit Mietzen-Geburtstag Kindertags-Überraschung in Suhl.....	32
Fußballwettbewerb für Paten-Kindergärten der Geraer Genossenschaften	32
Partnerschaft mit dem SOS-Kinderdorf	33
Notwohnung für Jugendliche	33
Kinderkrippe Pfefferminzgärtchen	34
Weihnachtsmarkt für die Kindertafel	36
Karuna „Mitgefühl“	36
WIR!-Kinderfest der Geraer Genossenschaften	37
Spielplatzerneuerung – Grundschule „Albert Schweitzer“ in Weimar West	37
ASTER	38
Freier Eintritt in den Tierpark Gera für 1.000 Kinder	38
Liethentreff – neue Räume an alter Stelle	38
Großes Sommerfest im japanischen Garten	39



„Kinder sind wie kostbare Schätze, die wir behüten und beschützen müssen, denn sie sind die Zukunft, die unsere Welt erhellt.“

Martin Luther King Jr.



Meiningen



2.131

Ostereiersuche und Zuckertütenfest

Kinder sind der Mittelpunkt des Lebens

Alle Jahre wieder organisiert die Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen eine gemeinschaftliche Ostereiersuche und ein Zuckertütenfest zur Einschulung. Das sind ganz hervorragende und zugleich stimmungsvolle Gelegenheiten, sich gegenseitig kennenzulernen, was insbesondere für neue Mieter eine wunderbare Möglichkeit ist, sich als Familie schnell in die Hausgemeinschaft zu integrieren.



Jena



6.400

Freier Eintritt ins Freibad zum Kindertag

Als Geschenk zum Kindertag hat die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG im Jahr 2023 erstmalig den Eintritt für alle Kinder bis 14 Jahre im Südbad und im Ostbad in Jena übernommen. Die Genossenschaft möchte damit ihren Beitrag zum Wohlbefinden der Familien in der Stadt leisten und ihnen eine Freude bereiten. Dieses Geschenk wurde auch gerne angenommen. Obwohl es nicht besonders warm war, sind immerhin 300 kleine Gäste dem Angebot zum kostenlosen Planschen nachgekommen.



Erfurt



12.440



Ein Dach für obdachlose junge Familien und Alleinerziehende mit Kindern

Ein Haus mit 8 Wohnungen und einer öffentlichen Beratungsstelle im Erdgeschoss des Hauses stellt die KoWo der Stadt Erfurt zur Verfügung, um zwangsgeräumten Menschen ein Übergangswohnen zu ermöglichen. Der Verein Kontakt in Krisen e.V. unterstützt die Bewohner bei ihrer Neuorientierung. Nachhilfe und Spielstunden für Kinder, gemeinschaftliche Nachmittage gehören u. a. zu den Angeboten vor Ort.



Camburger Straße 95
07743 Jena.



4.000



Studentenwohnheim mit Option auf Seniorenwohnungen

Die AUFBAU Gera hat mit dem Neubau des Studentenwohnheims sichere Wohnheimplätze geschaffen und ihren Bestand in Jena erweitert.

In beliebten Studierendenhochburgen wird günstiger Wohnraum immer knapper. Es gab zum Bauzeitpunkt ca. 25.000 Studenten in Jena, viele von ihnen hatten große Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden. Vor allem Studienanfänger mussten sich auf lange Wartelisten und viele WG-Castings einstellen. Das Wohnheim wurde gebaut, um diesem Defizit abzuhelpfen.

107 Studentenzimmer unterteilen sich in 46 2er-Wohngemeinschaften und 15 Einzel-Apartments, also insgesamt 61 barrierefreie Wohnungen. Alle sind barrierefrei, mit bodengleichen Duschen und mindestens 90 cm breiten Türen ohne Schwellen ausgestattet. Außerdem befindet sich ein Aufzug in dem Gebäude, welches als Mittelganghaus konzipiert wurde.

Die Wohnanlage in Jena wurde von Mai 2012 bis Februar 2013 in einer sehr kurzen Bauzeit über die Ed. Züblin AG, einem Generalunternehmen aus Jena, errichtet. Die Baukosten für die KGR 200 – 700 beliefen sich damals auf 1.804 EUR brutto/m² Wohnfläche.

Alle Wohnungen wurden mit Einbauküchen ausgestattet und etwa die Hälfte wurde komplett möbliert. Im Gebäude befindet



sich ein Waschmaschinenraum mit Münzwaschautomaten, der für alle Bewohner jederzeit nutzbar ist.

Wohnheimplätze sind besonders für Studenten vorteilhaft, aber auch eine perspektivische Umnutzung zum Seniorenwohnen ist möglich.

www.studentenwohnen-jena.de



Suhl



5.010

Malwettbewerb mit Mietzen-Geburtstag Kindertags-Überraschung in Suhl

Die GeWo hat als Kindertags-Aktion 2023 einen Malwettbewerb unter dem Motto: „Wir zeigen, weshalb wir gern in unserer Heimatstadt Suhl wohnen“ gestartet.

Zur Gewinner-Kindergarten-Gruppe schickte die GeWo Suhl einen Eiswaagen, was an dem sonnigen Kindertag natürlich hoch willkommen war. Dafür haben sie für den Besuch von der GeWo auch ein extra einstudiertes Freuden-Tänzchen aufgeführt. Und da in der Nachbarschaft – an der Grundschule auf dem Lautenberg – gerade ein Sportfest in vollem Gange war und die Schulkinder sehnsüchtige Blicke auf den Eiswaagen geworfen hatten, ließ sich GeWo-Geschäftsführer Thomas Hertha nicht lumpen. Er spendierte auch diesen Kindern eine Kugel.

Weitere 6 Kinder erhielten nicht nur Gutscheine für einen Einkauf im Spielzeugladen, sondern auch die Gewo-Mietze, das neue Maskottchen der Suhler Wohnungsgesellschaft als Stofftier.



Wohnungsgenossenschaften Gera



Gera



12.950

Fußballwettbewerb für Paten-Kindergärten der Geraer Genossenschaften

Die vier Geraer Wohnungsgenossenschaften laden bereits seit 2015 einmal im Jahr zum Anpfiff in die Genossenschaftsarena, Brüte-Sportplatz in Gera-Lusan. Entsandt aus den Kindertagesstätten Sonnenkäfer, Kinderland, Kreativhaus und den Langenberger Zwergen wurden die vier- bis sechsjährigen Fußballspieler und -spielerinnen von ihren jeweiligen Partnern, der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) „Aufbau“, WBG Union, WBG „Glück Auf“ und der Wohnungsgenossenschaft (WG) „Neuer Weg“ unterstützt. Aber nicht nur die Sieger werden belohnt. Auch die anderen Mannschaften erhalten Medaillen, Wir-Brotbüchsen und ein Fußballtrikot. Für die Pausen ist bestens gesorgt, aktiv in Form einer Hüpfburg und nach dem Wettkampf traditionell mit Nudeln und Würstchengulasch für alle. Der Verein Lusaner SC unterstützt das kleine Turnier tatkräftig.

Langjährige Partnerschaft mit dem SOS-Kinderdorf Gera

Bereits seit Jahren pflegt die Geraer Wohnungsbaugesellschaft Elstertal eine lebendige Partnerschaft mit dem SOS-Kinderdorf. So wurde im Jahr 2023 schon die fünfte Auflage des gemeinsamen Kinderfestes auf dem Kornmarkt gefeiert. Außerdem konnte sich das SOS-Kinderdorf über eine großzügige Spende vom Wohnungsunternehmen freuen, die die Fortführung niedrigschwelliger Angebote für Familien, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Mittagstisch, eine Second-Hand Kleiderbörse oder die Durchführung von Kursen ermöglicht.

Doch auch die Jugendlichen aus dem SOS-Kinderdorf unterstützen die GWB Elstertal zum Beispiel bei Veranstaltungen wie dem „Bauhaus-Tag“ oder dem „Tag des offenen Denkmals“, indem sie für die kleinen Gäste Kinderschminken anbieten. Ein weiterer Baustein der Partnerschaft ist die Schulung der Mitarbeiter der GWB Elstertal, zum Thema Erkennung von Kindeswohlgefährdungen etc., durch das Fachpersonal des SOS-Kinderdorfes in Gera.

ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA



Gera



4.759



**SOS
KINDERDORF**
SOS-Kinderdorf
Gera



Notwohnung für Jugendliche

Temporäre Unterbringung schützt vor Obdachlosigkeit

Es gibt Situationen, in denen bereits Jugendliche von Obdachlosigkeit bedroht sind, sei es nach einem Streit mit den Eltern oder nach der Trennung vom Lebenspartner. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre) haben die Möglichkeit kurzzeitig ein möbliertes Appartement zu beziehen. Dafür stellt die KoWo dem Jugendamt der Stadt Erfurt zwei Wohnungen zur Verfügung, die sich im Erfurter Stadtteil Wiesenhügel und Stadtteil Rieth befinden. Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt durch die zuständigen Streetworker im jeweiligen Stadtteil. Die Kosten während der Anmietung trägt der Nutzer.



**Warschauer
Straße &
Färberwaid-
weg
Erfurt**



12.235



Kinderkrippe Pfefferminzgärtchen

Der Neubau einer nachhaltigen Kindertageseinrichtung mit einer Konstruktion aus Massivholz und Oberflächen aus natürlichen ökologischen Materialien sorgt für positive Synergien im Stadtquartier durch qualitätvolle Freiräume, die öffentlich nutzbar sind.

Seit 2021 deckt die neue Kinderkrippe den dringenden Bedarf an Krippenplätzen für Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in der Stadt Köllda und ordnet sich gestalterisch in die Umgebung ein. Das Objekt wurde nach außen kleinteilig strukturiert und schafft für jede Kindergruppe ein „eigenes Haus“. Das Material Holz ist im ganzen Haus sicht- und fühlbar.

Das Projekt ordnet sich in das Leitbild der WWG Köllda, Wohnen im ländlichen Raum attraktiv zu machen und ökologisch nachhaltige Prozesse zu gestalten, ein. Die Einrichtung bietet 48 Krippenplätze und schafft im Außenbereich für die Bürger der Stadt Köllda die Möglichkeit zum Verweilen.



Der Realisierungszeitraum betrug 2 Jahre einschließlich des B-Plan-Verfahrens. Die Bauzeit nahm einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren während der Corona-Pandemie in Anspruch. Bauherr war die WWG Köllda Wohnungswirtschaft GmbH, die das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köllda, dem künftigen Betreiber, dem ASB Kreisverband Sömmerda e. V. und dem Planungsbüro raum 33 | architekten aus Weimar umsetzte.

Die 48 Krippenplätze der Kindertagesstätte "Pfefferminzgärtchen" sind vollständig belegt. Es besteht eine große Nachfrage nach Plätzen in dieser Einrichtung. Eltern schätzen neben dem Betreibungskonzept, die geräumigen Aufenthaltsflächen, die lichtdurchfluteten Räume, das durch die Holzbauweise gegebene sehr gute Raumklima sowie den mit Holzspielgeräten und großzügig angelegten Grünanlagen ausgestatteten Außenbereich.

Das Baugrundstück mit einer Größe von 3.504 m² steht im Eigentum der WWG Köllda. Die Baukosten betrugen 2,55 Mio. EUR.

Die Kindertagesstätte "Pfefferminzgärtchen" ist an den ASB Kreisverband Sömmerda e. V. vermietet. Die Leiterin der Einrichtung ist Mieterin der WWG Köllda. Von den 48 Krippenplätzen werden 8 Plätze durch Familien, die Mieter der WWG Köllda sind, in Anspruch genommen.



Wilhelm-Pieck-
Ring 34, 99625,
Kölledda



760



Die Einrichtung bietet jungen Familien die Möglichkeit, sich für den Wohnstandort Kölledda zu entscheiden und so ggf. im Familienverbund mehrerer Generationen zu leben. Älteren Einwohnern Kölledas eröffnet es die Chance berufstätige jüngere Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen sowie bei Bedarf Unterstützung durch Familienangehörige zu erfahren.

Das Projekt bietet Vorbildfunktion in Bezug auf die CO₂-Speicherkapazität des Gebäudes und die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und Materialien. Des Weiteren sind die positiven Einflüsse von Massivholz auf das Raumklima und die psychophysiologische Entwicklung der Kinder zu nennen. Hinzu treten die öffentlich nutzbaren qualitätsvollen Freiräume zur Quartieraufwertung. Letztendlich ist dieses Projekt ein weiterer Baustein Wohnen im ländlichen Raum attraktiv zu gestalten.





Mühlhausen



3.000

Weihnachtsmarkt für die Kindertafel

Die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen organisierte 2022 erstmals ein adventliches Beisammensein im Wohngebiet an der Aue. Auf dem Weihnachtsmarkt für Mieter, Mitglieder und Bewohner des Wohngebietes gab es Glühwein, Waffeln, Brezeln, Weihnachtsmann & Co. Den Erlös spendete die WGM der Kindertafel. Leider kommt es häufiger als gedacht vor, dass Kinder während der Schulzeit nicht ausreichend mit Essen versorgt sind. Die Kindertafel verteilt kostenlos Frühstücksbeutel an die betroffenen Kinder. Ein ehrenwertes Projekt des Diakonischen Werkes, das unterstützt werden sollte. Wegen der positiven Resonanz bei den Mietern soll es 2023 wieder einen Weihnachtsmarkt geben.

Weihnachtswunschbaum

Genossenschafts-Kinder konnten einen Wunsch für den Weihnachtsmann abgeben. Der verteilte mit seinem Engel die Geschenke.



Färber-
waidweg 1
Erfurt



12.235

Karuna „Mitgefühl“

Kleinen Kindern helfen, indem ihren psychisch kranken Eltern geholfen wird

Wenn Eltern psychisch erkranken, sind insbesondere die Kinder davon betroffen. Die Familien brauchen Unterstützung, damit eine Trennung der Kinder von ihren Eltern unbedingt vermieden werden kann. Solch eine Unterstützung bietet ein spezielles Wohnungs- und Betreuungsangebot im Erfurter Süden, das 2008 vom Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH eingerichtet wurde.

In mehreren Appartements werden bis zu 14 psychisch kranke Eltern mit ihren Kleinkindern beraten, betreut und im Lebensalltag unterstützt. Sie sollen auf ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden vorbereitet werden. Dafür engagieren sich erfahrene Sozialarbeiter und spezialisierte Fachkräfte täglich in der 24-Stunden-Betreuung. Das Projekt wurde und wird vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Erfurter Sozialamt und dem Jugendamt unterstützt.



WIR!-Kinderfest der Geraer Genossenschaften

Bei bestem Ausflugswetter stürmten am Sonntag, den 4. Juni 2023 zahlreiche Besucher in den Geraer Tierpark zum WIR!-Kinderfest. Neben der schönen Waldpark-Anlage mit den vielen heimischen und exotischen Tieren gab es auch jede Menge Unterhaltungsprogramm. Die Highlights auf der Bühne waren die Peggy Balloni Show, Rupperts Mäusezirkus, Tino´s Familien-show und die Ritter der Osterburg mit ihrem Märchen „Rumpelstilzchen“. Der Höhepunkt war dann am Nachmittag die Tiertaufe von zwei Alpakas und zwei Shetland-Ponys. Weitere Attraktionen im Tierpark waren Ponyreiten, Glücksrad, Kinderschminken, verschiedene Bastelaktionen, zwei Hüpfburgen und ein Quiz mit tollen Preisen. Die Geraer Wohnungsgenossenschaften GbR unterstützte den freien Eintritt für alle Kinder. Das Kinderfest im Tierpark ist inzwischen eine Tradition. Hinter dem WIR stehen die vier Geraer Wohnungsbaugenossenschaften.



Gera



12.950



Spielplatzerneuerung – Grundschule „Albert Schweitzer“ in Weimar West

Im Rahmen des Schulfests eröffnete die Weimarer Wohnstätte GmbH am 30.06.2023 den durch sie neu gestalteten Spielplatz auf dem Campus der Grundschule „Albert Schweitzer“ in Weimar West. Zwei Surfbrett-Spielgeräte, ein neues Reck und ein Spielhäuschen wurden angeschafft, die Sechseck-Rondell-Schaukel erneuert und die alten Balken und Pfosten der Schaukel zu neuen Sitzgelegenheiten am Sandspielbereich umfunktioniert. Der Fallschutz an der Schaukel wurde auch erneuert. Zusätzlich zur Neugestaltung des Spielplatzes wurden unter anderem die Treppenanlage repariert, ein Baumschutz installiert, die Sprunggrube in Stand gesetzt, Entwässerungsrinnen eingebaut und ein Gehweg erneuert. Rund 64.000 Euro investierte die Weimarer Wohnstätte in diese Maßnahme.

Die Grundschule „Albert Schweitzer“ gehört gemeinsam mit 10 weiteren Schulen zum Immobilienbestand der Weimarer Wohnstätte. Mit stetigen Sanierungen und Modernisierungen



Moskauer
Str. 63, 99427
Weimar



6.400



investiert das Unternehmen seit 2009 in die grundhafte Aufwertung Weimarer Schulen.



Erfurt



12.235

ASTER

Ambulante und stationäre Hilfen Erfurt Südost

Das betreute Wohnen im Rahmen des Kommunalen Jugendhilfezentrums ASTER ist eine vollstationäre sozialpädagogische Maßnahme zur Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in die Eigenständigkeit. Die KoWo unterstützt das Projekt seit 2021 und hat dafür 8 möblierte 1-Zimmer Wohnungen im Erfurter Wohngebiet Wiesenhügel zur Verfügung gestellt.



Wohnungsgenossenschaften Gera



Gera



12.950



Freier Eintritt in den Tierpark Gera für 1.000 Kinder

Bereits seit 2014 spendieren die vier Geraer Wohnungs(bau)genossenschaften jedes Jahr für 1.000 Kinder den Eintritt in den Tierpark Gera. Die Freikarten im Rahmen dieser Aktion sind immer bis Ende des Jahres gültig und an verschiedenen Stellen für alle Kinder bis 16 Jahren erhältlich.



Heidener Str. 8,
37308 Heilbad
Heiligenstadt



2.100

Liethentreff – neue Räume an alter Stelle

Hier wird gekocht, gebacken, gespielt, gelernt und bei Liebeskummer getröstet.

Jahrzehntelang war der Liethentreff in Heiligenstadt erster Anlaufpunkt von Kindern und Jugendlichen. Nach dem notwendigen Abriss des ursprünglichen Gebäudes investierte die KOWO Obereichsfeld im Jahr 2023 rund 450.000 Euro in die Entkernung und Sanierung einer ehemaligen Gaststätte, um einen neuen Liethentreff zu schaffen.

Es entstanden verschiedene Räume sowie eine neue Küche mit moderner Technik, einem XL-Kochfeld und einem riesigen Esstisch. Fast täglich wird gekocht, es geht um gesundes, aber auch günstiges Essen. Darüber hinaus gibt es Tischkicker, eine Tischtennisplatte, einen Billardtisch, Computer mit Internetzugang, Gitarren, tägliche Hilfe bei Hausaufgaben und Sportangebote. Im Schnitt kommen 60 junge Leute pro Tag – der neue Liethentreff ist eine Bereicherung für die ganze Stadt.



**Japanischer Garten,
Hahnstraße 2,
37327 Leinefelde-Worbis**



3.550



Großes Sommerfest im japanischen Garten

Mehrere Polizeiautos mit Blaulicht, je ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr und des DRK sowie ein Fahrzeug der EW Entsorgung inklusive echter Polizisten, Feuerwehrleute, Menschen vom Rettungsdienst und Müllmänner. Sie begeisterten die Kinder mit Fahrzeugbesichtigungen und Berichten über ihre wertvolle Arbeit.

Das Sommerfest findet seit 2021 jedes Jahr in der letzten Ferienwoche am Donnerstag statt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Vertreterinnen und Vertretern der Caritas, speziell von ThINKA, der Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung, des Stadtteilbüros in der Südstadt, der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde (WVL) und der Leinefelder Wohnungsbau-Genossenschaft eG (LWG).

Das Motto des diesjährigen Festes war „Die Ferien enden, aber der Spaß nicht.“ Das ganztägige Bühnenprogramm wurde vom Staufener Puppentheater mit der „Kleinen Hexe“ eröffnet. Die hatte sogar eine Oberhexe und eine Gewitterhexe mit nach Leinefelde gebracht. Außerdem konnten die Kinder die Stände der Vereine besuchen, basteln, malen, am Glücksrad drehen, die Hüpfburg erobern, sich an der Rollenrutsche anstellen, bunte Riesenfische aus Pappe angeln, sich sportlich betätigen – vom Torwandschießen bis hin zum Nachdenken vor dem Schachbrett.

Damit niemand angesichts der zahlreichen Attraktionen den Überblick verlor, waren als Ansprechpartnerinnen Juliane Löffelholz (WVL) und Katharina Schmidt (LWG) auf dem Gelände unterwegs. Sie wussten ganz genau, wo alles zu finden war, von den Kreativständen bis hin zu Getränken sowie süßen und deftigen Speisen. Und wer bisher der Meinung war, Dornröschen würde es nur einmal geben, wurde alsbald eines Besseren belehrt.

Die Vertreterinnen der Ortsgruppe Leinefelde-Worbis der Landfrauen hatten auch ein Spinnrad und märchenhaftes Zubehör mitgebracht, mit dem sie aus einem Mädchen ein richtiges Dornröschen zauberten. Zweifellos ein beliebtes Fotomotiv. „Aus einer kleinen Idee ist eine große Sache geworden“, unterstrich Tino Hartlep (WVL) und verwies auf fast 1000 Gäste im Jahr 2022. Neben der Unterhaltung dient das Fest dazu, den Menschen zu zeigen, welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und welche Hilfsangebote es in Leinefelde gibt.



HILFE

Zusammenarbeit senkt Energiekosten	42
Hilfe beim Beantragen von Fördergeldern	42
Hilfsangebote bei Sanierungen	43
Besonders sozialer Wohnungsbau – Tägliche Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen	44
Soziallotsin	44
Broschüre „Mehr Geld in der Tasche; Rechte kennen – Unterstützung beantragen“	45
Wohnschirm	46
Sozialbroschüre „Wir sind für Sie da“	46
Alte Landwirtschaftsschule – betreuten Wohnens für geistig behinderte Menschen	47
Modernes Hospiz in historischer Gartenanlage	48
Hospiz Jena	49
Wohnexpress WoX	50
12 barrierefreie Wohnungen	50
Serviceangebot „Wohnen aktiv“	51



„Es gibt nichts schöneres, als anderen Menschen zu helfen!“

Johann Wolfgang von Goethe



Gera



12.950

Zusammenarbeit senkt Energiekosten

Die Geraer Wohnungsbaugenossenschaften haben in den vergangenen Jahren bereits mehrfach ihren unternehmensbezogenen Energiebedarf gebündelt, um mit der damit entstandenen größeren Abnahmemenge wesentlich bessere Preise am Energiemarkt zu erzielen. Diese Zusammenarbeit hat allen Mitgliedern in den vergangenen Jahren sehr viel Geld gespart. Die gemeinsam vorgenommene Ausschreibung der Gaslieferung und der Abschluss von Lieferverträgen für Erdgas und Fernwärme mit einheitlichen Laufzeiten für alle Genossenschaften hat sich im Interesse der Genossenschaftsmitglieder bewährt. Auch der Einkauf des Hausstroms wird gemeinsam verhandelt. Gewinner davon sind alle, die bei den Geraer Genossenschaften wohnen.



Weimar



4.530

Hilfe beim Beantragen von Fördergeldern

Zu Beginn des Jahres 2023 hat die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G. ihre Sozialarbeit auf Grund erhöhter Mietforderungen in Folge der Energiekostensteigerungen ausgeweitet. Mitarbeiterin Charlott Liebig berät und unterstützt die Mieter bei der Antragstellung für Wohngeld, Grundsicherung oder das Bürgergeld für einen Monat.

Die Beratung ist an drei Wochentagen auch ohne vorherigen Termin zu den regulären Geschäftszeiten möglich. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Geschäftsstelle kommen kann, wird zuhause besucht. Die konkrete und persönliche Unterstützung hat bereits erste Früchte getragen und hilft, Mietforderungen zu reduzieren und Mietverhältnisse zu sichern. Die Tendenz der Nutzung dieses Angebots ist steigend und zeigt einen zunehmenden Bedarf an Unterstützung bei der Überwindung bürokratischer Hürden.





Jena



6.400

Hilfsangebote bei Sanierungen

Sozialarbeiter des Sozialmanagements der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG sind bei Mieterinformationsveranstaltungen für Groß- und Strangsanierungen mit vor Ort. Es wird versucht, die Mieter und Mieterinnen von Beginn an mit in die Maßnahme einzubinden, feste Ansprechpartner festzulegen, verschiedene Hilfsangebote vorzustellen und erste Fragen zu klären.

Wohnungsbegehungen mit Sozialarbeitern verschaffen einen Überblick über die allgemeine Wohnsituation. So kann Hilfebedarf vor und nach der Sanierung festgestellt werden. Vor allem für die älteren Mieter werden durch das Sozialmanagement der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG Umzugs- und Beräumungsleistungen organisiert und Austauschwohnungen für den Sanierungszeitraum angeboten. Im Rahmen der Nachbetreuung werden häufig auch externe Hilfen vermittelt, wie der Fachdienst Soziales, DRK Notruf, Vermittlung zur Krankenkasse, um eine Pflegestufe zu beantragen, und eventuell Pflegedienste installiert.

Bei Fahrstuhl-sanierungen wird vorab der Hilfebedarf für Einkäufe des täglichen Bedarfs ermittelt. Die Vermittlung und volle Kostenübernahme von Lieferdiensten und Trageservice ist für die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG eine Selbstverständlichkeit. Niemand wird alleingelassen.





Jena



14.440



Besonders sozialer Wohnungsbau – Tägliche Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Am nördlichen Rand von Jena baute die jenawohnen GmbH 2017 ein besonderes Wohnprojekt. Hier finden Menschen in schwierigen Lebenslagen und zum Teil von Obdachlosigkeit bedroht ein neues Zuhause (für den Bezug ist ein Wohnberechtigungsschein nötig). 45 Wohnungen, größtenteils Einraumwohnungen, entstanden mit Fördermitteln des Landes. Für die soziale Betreuung wurde vor Ort ein Büro für den Verein „Ein Dach für Alle“ e.V. hergerichtet. Die dort tätigen Sozialarbeiter beraten die Bewohner, begleiten zu Terminen und unterstützen bei der ganz normalen täglichen Lebensführung. Zusätzlich hält die jenawohnen eng Kontakt, um bei Bedarf, zum Beispiel wenn es Fragen zum Mietrecht gibt, zur Seite zu stehen.



Erfurt



7.200

Sie begleitet Menschen kostenlos durch schwierige Lebenssituationen, gibt gerne Hilfestellung bei behördlichen Fragen und unterstützt beim Umgang mit dem Behördenapparat. Sie beherrscht außerdem fließend die russische Sprache.

Die Soziallotsin kümmert sich um folgende Dinge:

- Beratung und Hilfestellung bei bürokratischen Angelegenheiten, für Anträge und Formulare aller Art (Ämter, Krankenkassen, Rententräger, Banken usw.)
- Beratung und Vermittlung zur Erbringung von Pflegeleistungen
- Einkaufsservice
- Wäscheservice/Dienstleistung über die Christophorus-Werkstatt
- Gemeinschaftsangebote/räumliche Angebote
- Nachbarschaftshilfe
- Vernetzung untereinander

In Kooperation mit dem Christophoruswerk bietet Eugenia Wetzel die Leistung der Soziallotsin in der Jürgen-Fuchs-Straße 2 für Mitglieder der WBG Einheit an. Sie ist eine von drei Lotsen der WBG Einheit. Seit 2019 gibt es bereits einen Genossenschafts-lotsen, seit 2021 eine Seniorenlotsin.

Soziallotsin

Beraten, Vermitteln und unkompliziert Helfen

Die Soziallotsin Eugenia Wetzel ist seit 2023 direkte Ansprechpartnerin vor Ort für die Mitglieder der WBG Einheit in Erfurt.





Broschüre „Mehr Geld in der Tasche; Rechte kennen – Unterstützung beantragen“

Die beiden Wohnungsunternehmen Wohnungsbau- und Verwaltungs-GmbH Leinefelde (WVL) und Leinefelder Wohnungsbau-Genossenschaft eG (LWG) der Stadt Leinefelde-Worbis erarbeiteten im Jahr 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro die Broschüre „Mehr Geld in der Tasche; Rechte kennen – Unterstützung beantragen“.

Darin wurden die wichtigsten Sozialleistungen für Mieter und Mieterinnen mit Hilfebedarf punktgenau und zielgruppengerecht zusammengefasst und über regionale Beratungsangebote informiert. Die Idee ist so einfach wie genial und macht sie daher besonders: Die Print-Broschüre wurde inhaltlich passgenau entwickelt, zum Nutzen für alle Wohnungsunternehmen in Thüringen und deren Mieter und Mieterinnen.

In enger Zusammenarbeit mit sozialen Trägern der Stadt Leinefelde wurden die verschiedenen Angebote zu Sozialleistungen recherchiert. Hauptsächlich ging es uns um die Zielgruppen: Rentner, Arbeitnehmer mit geringem Einkommen sowie Schüler/Azubi/ Studenten. Daraus entstanden Informationsflyer, in denen jeder Gruppe die Rechte aufgezeigt und Unterstützungsangebote aufgezählt werden, mit Kontaktinformationen, wo diese beantragt werden können.

Das Jahr 2022 brachte zahlreiche neue Regelungen und Gesetzesänderungen mit sich: mehr Geld für Bezugsberechtigte von Hartz-IV, neue Bemessungsgrenzen für Sozialabgaben, das neue Bürgergeld wird vorgestellt u.v.m. Eine Informationsflut, die viele



Mieter beunruhigte und teilweise in unangenehme Situationen brachte. Die steigenden Kundenanfragen veranlassten die beiden Wohnungsunternehmen dazu, Klarheit zu schaffen, Mietern Mut zu machen und zu zeigen, „Ihr seid nicht allein damit!“. Die Broschüre ermutigt die Menschen unterschiedlicher Generationen und Ethnien ihre Rechte einzufordern und die Hilfsangebote zu nutzen. Telefonische Anfragen zu den Themen nahmen bei den Wohnungsunternehmen ab. Die Caritas Außensprechstunde wurde hingegen sehr gut nachgefragt.

Die ersten Informationsflyer wurden an die Mieter im November 2022 verteilt. Änderungen zum 01.01.2023 veranlassten eine Überarbeitung der Broschüre. Die Broschüre erhielten nicht nur die Mieter der WVL und LWG, thüringenweit haben Wohnungsunternehmen und Beratungsstellen ihr Interesse daran bekundet. Den Druck und den Umlauf organisieren die beiden Wohnungsunternehmen WVL und LWG.

Im Rahmen des Thüringer Preis der Wohnungswirtschaft 2023 in der Kategorie WohnWerte erhielt das Projekt eine Anerkennung.





Jena



14.440

Wohnschirm

Jahr für Jahr stellt jena wohnen für das Projekt wohnschirm ein Budget zur Verfügung. Mit diesem Projekt leistet das Unternehmen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe, wenn sie benötigt wird. So kann jeder Mieter des Unternehmens, der in finanzielle Not gerät, einen Antrag auf Unterstützung stellen. Denn tatsächlich kann es jeden treffen – der Verlust des Arbeitsplatzes, eine schwere Krankheit oder der plötzliche Tod eines Familienmitglieds können zu existenziellen Krisen führen, aus denen so mancher ohne Hilfe schwer herausfindet. Bezuschusst werden zum Beispiel Schulgelder, sportliche Aktivitäten, Nachhilfe für Mieterkinder, aber auch Einrichtungsgegenstände oder Umzüge. Das fünfköpfige Gremium prüft die Anträge einmal im Vierteljahr und entscheidet über eine Bewilligung. Anschließend begleiten Mitarbeiter des Unternehmens die Umsetzung der Hilfen und stellen sicher, dass die Mittel wie geplant verwendet werden.



Gera



4.000

Sozialbroschüre „Wir sind für Sie da“

Die „Aufbau“ Gera setzt sich mit ihrem gut funktionierenden Sozialmanagement umfassend für die Bedürfnisse ihrer Mieter ein. Dabei versteht sich das Sozialmanagement als Berater und Betreuer der Mitglieder und Mieter und steht als Ansprechpartner in vielen Lebenslagen zur Verfügung. Die Angebote wurden eigens in einer Sozialbroschüre zusammengestellt und in einzelne Themen – Wohnung und Haushalt, Technik und Bau, Beratung und Betreuung sowie Pflegeleistungen – gegliedert. Diese Broschüre können Mieter zu Hilfe nehmen, wenn sie Unterstützung benötigen, um möglichst lange in ihrer Wohnung leben zu können. Die Mitarbeiter beraten bei Bedarf und helfen bei der Organisation und Vermittlung von Kontakten, die Teil des über 100 Partner umfassenden Netzwerkes der „Aufbau“ Gera sind.





**Zeitzer Straße 45
04600 Altenburg**



3.400



Ehemalige Landwirtschaftsschule – Besondere Wohnform für behinderte Menschen

Die Lebenshilfe Altenburg e.V. und die AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg verwirklichten ihr gemeinsames Projekt zur Umnutzung der ehemaligen Landwirtschaftsschule in Altenburg. Das bestehende Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert wurde modernisiert und durch einen barrierefreien Anbau ergänzt. Zwischen den Gebäudeteilen wurde ein Verbindungsgebäude mit Aufzug eingerichtet.

Der Neubau wird über drei Etagen als Besondere Wohnform für behinderte Menschen mit 22 Plätzen genutzt. Außerdem befinden sich im Erdgeschoss des vorderen Bestandsgebäudes Büroflächen für Angestellte und Gemeinschaftsräume. Die Lebenshilfe wird voraussichtlich Ende November 2023 den finalen Einzug vornehmen. Es werden zwei kleinere Bestandswohnheime aufgelöst.

Die AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg als Eigentümer vermietet im ersten und zweiten Obergeschoss des Bestandsgebäudes insgesamt 8 Wohnungen (4x ca. 37 m², 4x ca. 70 m²). Die Vermietung beginnt voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2024.

Ablauf

- Planung / Genehmigung: 2020/2021
- Ausführung: 2021 – 2023
- Bezug: 2024

Flächen

- Grundstück: 5.074 m²
- Appartements/Mehrzweck: 1.474 m²
- Wohnungen: 424 m²
- Nebenflächen (Kellerräume ohne Dachboden): 177 m²
- Verkehrsflächen (Flur, Treppenhaus, Aufzug): 498 m²

Geschichte

In das historisch interessante Objekt zog 1889 die Landwirtschaftliche Schule zu Sachsen/Altenburg ein und hatte einen Anteil am hohen Produktionsniveau der Altenburger Bauern. In den 1960er Jahren wurde in dem Objekt die Fachschule für tropische und subtropische Landwirtschaft etabliert. Nach der Wende war das Landwirtschaftsamt bis 2009 untergebracht. Danach wurden die Räume nur noch als Lager benutzt.



Kleiststraße 1
07318 Saalfeld/Saale



2.500



Modernes Hospiz in historischer Gartenanlage

Nach dem Umbau von zwei denkmalgeschützten Gebäuden und der Errichtung eines Erweiterungsbaus eröffnete im Mai 2021 inmitten eines historischen Villengartens aus den 1920er Jahren das „Hospiz am Saalebogen“. Eigentümerin und Bauherrin des im Herzen der Stadt Saalfeld gelegenen Objektes ist die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH. Die Hospizarbeit wird durch den „Hospiz am Saalebogen e.V.“ erbracht.

Das Haus bietet schwer kranken Menschen die Möglichkeit, in einer besonderen Gemeinschaft das Leben auf der letzten Wegstrecke in Würde zu vollenden. Dazu stehen für 10 Bewohnerinnen und Bewohner auf ihre Bedürfnisse angepasste, möblierte und individuell gestaltete Räume zur Verfügung. An jedes Zimmer grenzt ein barrierefreies Bad mit großer Dusche. Breite Fensterfronten und zum Teil Terrassen öffnen aus allen Räumen heraus

den Blick auf den wunderschön rekonstruierten Garten mit einem Teich und den historischen Pavillon als „Raum der Stille“.

Der Wohnbereich mit großem Gemeinschaftsraum und offener Küche ist das Herzstück des Hauses. Hier ist Raum für Zusammenkommen und Geborgenheit, hier wird gemeinsam gekocht und gegessen, hier wird erinnert und gelacht.

Für Angehörige gibt es zu jeder Tages- und Nachtzeit Besuchsmöglichkeiten. Auch die Übernachtung naher Angehöriger in einem Bewohnerzimmer ist möglich. Freiwillige Hospizbegleiter sind zur Unterstützung bei individuellen Wünschen und Bedürfnissen verfügbar. Durch angebotene kleine kulturelle Events sowie die Lage mitten in einem Wohngebiet wird den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geschaffen. Durch die Teilöffentlichkeit der Parkanlage ist das Hospiz zu einem Ort der Begegnung geworden. Vorurteile und Ängste im Umgang mit dem letzten Lebensabschnitt können genommen werden.

Die beiden Ziele des Saalfelder Hospizes, die Schaffung einer Wohnstätte in familiärer Atmosphäre mit fachgerechter pflegerischer und sozialer Hilfe für Menschen mit unheilbaren Krankheiten und die Revitalisierung eines denkmalgeschützten Ensembles in der Innenstadt unter Einbezug der Öffentlichkeit sind erfolgreich in der Stadtgemeinschaft etabliert.





Paul-Schneider-
Straße 5
07747 Jena



14.440



Hospiz Jena

Um Schwerstkranken und Sterbenden und ihren Angehörigen einen menschenwürdigen Abschied zu ermöglichen, entstand im Jahr 2018 in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum Jena erstes Hospiz, ein Kooperationsprojekt der jenawohnen GmbH mit der Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena.

Ein stationäres Hospiz und ein ambulanter Hospizdienst befinden sich unter einem Dach. Durch die stationäre Bündelung der Angebote wurde für Menschen in Jena und Umgebung mit dem Hospiz die Möglichkeit geschaffen, einen würdevollen Abschied zu bekommen. Oft können die Patienten nicht zu Hause betreut werden; gleichzeitig verhindert das Hospiz als Pflegeeinrichtung, dass die Sterbenden im Krankenhaus sein müssen.

Es stehen zwölf Gäste- und zwei Angehörigenzimmer zur Verfügung. Ruhige, grüne Innenhöfe und ein großer Garten können von allen Bewohnerzimmern mit bodentiefen Fenstern, aber auch von den Gemeinschafts- und Aufenthaltsflächen aus, genutzt werden. Im Raum der Stille können Angehörige und Pflegende Ruhe finden, sich zurückziehen und auch Abschied nehmen.





Jena



14.440

Wohnexpress WoX

Im Jenaer Stadtteil Winzerla ist ein ganz besonderes Projekt beheimatet: der Wohnexpress. Er bietet Personen, die aus altersbedingten oder gesundheitlichen Gründen auf Hilfe angewiesen sind und ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können, Unterstützung. Das gemeinsame Projekt zwischen jenawohnen und dem Stadtteilbüro Winzerla hat eine große Bandbreite an Dienstleistungen im Angebot. So begleiten die WoX-Mitarbeiter die Mieter zum Beispiel beim Einkauf, zum Arzt oder bei Behördengängen, unterstützen aber auch beim Ausfüllen von Anträgen. Für ältere oder chronisch kranke Menschen, die nicht mehr allein aus dem Haus kommen, ist das eine große Erleichterung. Mittlerweile ist der WoX auch in anderen Stadtteilen Jenas unterwegs. Gegen ein geringes Entgelt können alle Mieter die Hilfen in Anspruch nehmen.



Suhl



5.010



Mieter der Wohnungen ist die Suhler Werkstätten gGmbH. Zur Arbeit und Ausbildung in der Werkstatt für behinderte Menschen wird Betreutes Wohnen angeboten. Die Bewohner können hier ein nahezu selbstbestimmtes Leben führen und werden dabei vom Personal der Suhler Werkstätten in allen Lebenslagen unterstützt.

Der Umbau der rund 400 m² Fläche erfolgte nach den Bedürfnissen der Suhler Werkstätten. Zur anteiligen Finanzierung wurde eine Mietvorauszahlung in Verbindung mit einer mittelfristigen Mietbindung vereinbart. Die GeWo Suhl hat als Vermieter einen langfristigen und zuverlässigen Vertragspartner gefunden und auf Mieterseite stehen dauerhaft 12 zusammenhängende, barrierefreie Wohnungen in guter Lage zur Verfügung.

12 barrierefreie Wohnungen

Im Rahmen der Gebäudesanierung sind die Wohnungen im Jahr 2013 durch Umwandlung aus leerstehenden Gewerberäumen in C-Lage im Erdgeschossbereich eines Gebäudekomplexes im Wohngebiet Stadtmitte entstanden.





Serviceangebot „Wohnen aktiv“

Die Unterstützung der Mitglieder und Zufriedenheit der Menschen in den Wohnquartieren sind elementare Werte der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG. Die demographische Entwicklung und die sozialen Veränderungen erforderten eine stärkere Fokussierung zur Prävention sozialer Probleme im Wohnungsbestand. Das Anbieten von zielgruppenorientierten Lösungen steht im Mittelpunkt.

Das soziale Engagement geht somit weit über die klassische Vermietung und Verwaltung hinaus. Ziel der Einführung des Serviceangebots „Wohnen aktiv“ im November 2020 war, neben der bestehenden Betreuung und Hilfe der Mitglieder im Sozialmanagement, die Bildung von Netzwerken im Erfurter Norden. Durch Bündelung von Ressourcen der Stadt Erfurt, Sozialträgern, Vereinen, Bildungsträgern, Kooperationspartnern und den Wohnungsunternehmen soll eine bedarfsorientierte Unterstützung der Gemeinschaft zur Teilhabe geschaffen werden.

4 Sachbearbeiter und ein Teamleiter unterstützen bei vielfältigen Themen:

- Vermittlung und Hilfe bei der Gesundheitspflege (Friseur, Kosmetik etc.)
- Vermittlung und Koordination von Dienstleistungen (Handwerker, Haushaltshilfen, Reinigung, Fahrdienste, Essensversorgung, etc.)

- Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen und Behördengängen (Bürgergeld, Wohngeld, etc.)
- Hilfe bei Kontaktaufnahme mit Pflege- und Krankenkassen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Einkaufshilfe, Besorgungen und Botengänge
- Unterstützung hilfebedürftiger und kranker Bewohner
- Betreuung während Baumaßnahmen oder Wohnraum- anpassungen

Für die älteren und nicht mehr so mobilen Bewohner sind die Vermittlung von Dienstleistungen jeglicher Art in den vergangenen Jahren sehr wichtig geworden, damit sie länger in den Quartieren wohnen können. Die Beratung kann jederzeit nach Vereinbarung durchgeführt werden. Zusätzlich werden Sprechstunden in den verschiedenen Stadtteilen vor Ort durchgeführt. Die Beratung und Hilfe sind kostenlos. Für die WBG Zukunft eG sind hilfsbedürftige Mitglieder keine „Problemfälle“, es wird wertschätzend und lösungsorientiert mit den individuellen Bedürfnissen umgegangen. Der Gedanke des familiären Zusammenhalts und der gemeinsamen Lösung steht im Vordergrund. Das Netzwerk aus Kooperationspartnern wird ständig erweitert, um dem steigenden Bedarf an Unterstützung gerecht zu werden.





INTEGRATION



Integratives Musikorchester	54
Fremde werden Nachbarn – Nachbarn werden Freunde	54
Spirit of Football e.V. Fußball für Toleranz, Respekt und eine weltoffene Gesellschaft	55
Speiche No. 7 – DIY-Fahrradwerkstatt	55
Treff.Punkt Wohnen in Mühlhausen	56
Lernen zu Wohnen	58
Gemeinschaftsunterkunft mit Betreuung	59



**„Integration bedeutet, dass wir uns als eine große menschliche Familie sehen
und gemeinsam eine Gesellschaft aufbauen, die Vielfalt und Inklusion feiert.“**

Michelle Obama



Weimar



4.530

Integratives Musikorchester

„Musik verbindet“ – das ist das Motto des Musikprojekts, welches die GWG in Weimar gemeinsam mit der Gesamtschule „Carl Zeiss“ und der vor Ort ansässigen Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ im Sommer 2016 startete. Im Stadtgebiet Weimar-West haben Kinder mit deutschen Wurzeln gemeinsam mit geflüchteten Kindern die Möglichkeit, miteinander zu musizieren. Einzige Voraussetzung sind Lust und Freude, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Kinder können unter verschiedenen Instrumenten, die eigens angeschafft wurden, wählen. Unter fachkundiger Anleitung der Musikschullehrer werden diverse Musikstücke eingeübt. Alle Kinder sind Schüler der Gesamtschule, sodass das Projekt in den Schulalltag integriert werden kann. Die jungen Musiker stellen ihr Repertoire bei öffentlichen Auftritten und kleineren Konzerten vor.



Erfurt



12.235

Fremde werden Nachbarn – Nachbarn werden Freunde

Mit diesem Projekt zeigt die KoWo Erfurt, wie durch das Inszenieren unterschiedlicher Aktivitäten eines Wohnungsunternehmens, ihren Mitarbeitern, dem Engagement vieler Akteure, aber vor allem auch durch das ehrenamtliche Engagement der Mieter vor Ort ein verständnisvoller Umgang, ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, eine positive Willkommenskultur und ein gemeinschaftliches Miteinander in einem Haus mit über 100 Wohnungen entstanden ist. Das Beispiel soll für interessierte Wohnungsunternehmen Ansporn sein, gemeinschaftlich mit ihren Mietern vor Ort Aktivitäten zu entwickeln, die sich positiv auf das Wohnen und Leben im Haus auswirken – von Ordnung, Sauberkeit, bis hin zum respektvollen Miteinander.





Erfurt



12.235

Spirit of Football e.V.

Fußball für Toleranz, Respekt und eine weltoffene Gesellschaft

Der Verein Spirit of Football e.V. erreicht Kinder durch ihr Hobby. Er veranstaltet in den Wohngebieten und bei Mieterfesten der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Erfurt seit 2015 regelmäßig Fußballturniere, die vom Frühjahr bis in den Herbst ausgetragen werden. Die jungen Spieler sind dort lebende Kinder und Jugendliche. Viele von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Denn die Mitglieder des Vereins haben sich der Aufgabe gewidmet, für eine weltoffene Gesellschaft, die für Toleranz, Respekt und europäische Verständigung steht, zu wirken. Über die Botschaft des Sports werden den Kindern und Jugendlichen Grundwerte des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft vermittelt. Zudem erhalten auch die Kundenbetreuer der KoWo einen optimalen Zugang zu den Teilnehmern der Veranstaltungen, einschließlich den Eltern.



Rudolstadt



2.658

Speiche No. 7 – DIY-Fahrradwerkstatt

Im Rahmen regelmäßiger Räumungsaktionen werden seit Juni 2021 in Objekten der RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH vergessene und kaputte Fahrräder aus den Gemeinschaftsräumen einiger Wohnhäuser gesammelt und nach Ablauf einer Wartefrist der AWO-Fahrradwerkstatt „Speiche No. 7“ gespendet. Dort werden die vielen herrenlosen Fahrräder durch Ehrenamtliche repariert und dann günstig oder kostenlos an Interessenten, vor allem einkommensschwache Menschen und Geflüchtete, abgegeben.



Treff.Punkt Wohnen in Mühlhausen **Mehrsprachiges Sozialmanagement, Digitallotse** **und zusätzliche Serviceleistungen**

Der Treff.Punkt der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) Mühlhausen ist ein neu geschaffenes Stadtteilprojekt, welches sich gut sichtbar für alle Bewohner der Stadt an einer der Hauptverkehrsachsen, der Langensalzaer Straße, befindet. In diesem Wohngebiet sind die Herausforderungen wie hoher Migrationsanteil, alleinstehende Senioren, große Fluktuation und hoher Leerstand festzustellen. Dies erfordert ein größeres soziales Engagement. Durch die Begegnungsstätte für die Mieter wird das soziale Miteinander gefördert.



Das neu geschaffene Stadtteilprojekt hat seinen Sitz in einem sehr lange leerstehenden Objekt gefunden und ist eine Eigeninitiative der SWG. Die gesamten Baukosten, Ausstattung der Büros und des Veranstaltungsraums sowie die Personalkosten trägt die Gesellschaft. Veranstaltungen und Aktionen werden in der Regel in Kooperation mit Netzwerkpartnern durchgeführt. Einige Angebote werden auch ehrenamtlich durch Mieter und Bewohner vorbereitet, wodurch ebenfalls eine Bindung zum Quartier gefördert wird. Laufende Personal- und Unterhaltskosten werden durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Mühlhausen mbH getragen.

Die Beratungsangebote und Infoveranstaltungen werden niedrigschwellig und unbürokratisch gestaltet, wodurch die Akzeptanz der Mieter steigt. Durch mehrsprachige und generationsübergreifende Angebote und interkulturelle Begegnungen werden sowohl Mieter mit Migrationshintergrund als auch Einheimische erreicht und das Kennenlernen der verschiedenen Nationalitäten gefördert.

Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenfrei und für Mieter barrierefrei zu erreichen; die Themen sind aktuell und quartierbezogen. Die Bedürfnisse der Mieter werden in wertschätzender Kommunikation angesprochen und nach Lösungen gesucht. Auf diese Weise konnten z.B. durch die Einführung eines Müllmanagements Probleme im Quartier verbessert werden. Auch der Einsatz des Digital-Lotsen beim Online-Ausfüllen von Anträgen z.B. Kindergartenanmeldung, Wohngeld oder Sperrmüllanträge, wurde sehr positiv von Mietern aufgenommen.

Zwischen dem Sozialmanagement der SWG und der Diakonie besteht seit 2013 eine Kooperation in diesem herausfordernden Wohngebiet. Für den höheren Bedarf an sozialer Unterstützung wurden im Jahr 2021 weitreichende Lösungsansätze mit weiteren Kooperationspartnern und der Stadt Mühlhausen betrachtet. Die Planung und Umsetzung des





**Langensalzaer
Landstraße,
99974 Mühl-
hausen**



2.900



Projekt **Treff.Punkt** erfolgte im Jahr 2022. Die Serviceangebote sind im Jahr 2023 noch um den Digitallotsen und quartierseigene soziale Dienstleistungsangebote erweitert worden.

Durch die Einbindung des Projektes in alle Tätigkeitsfelder des Unternehmens und gute Abstimmung zwischen verschiedenen Bereichen konnte man den Leerstand in dem Quartier verringern (12,06 % -> 7,92 %). Die fristlosen Kündigungen durch Mietausfälle unter den Migranten sind signifikant gesunken. Darüber hinaus führt die schnelle Bearbeitung der Beschwerden und der direkte Kontakt zur deutlichen Verbesserung der Mieterzufriedenheit. Das Gesamtbild des Quartiers hat sich insgesamt positiv verändert.

Die Mitarbeiterin des Immobilienunternehmens steht den Menschen kostenfrei zur Seite. Dabei ist egal, ob die Menschen Mieter bei der Wohnungsgesellschaft sind oder nicht.





Erfurt



12.235

Lernen zu Wohnen

Wie ist die Hausordnung zu verstehen, wie funktioniert die Mülltrennung, was ist zu tun bei Schimmel in der Wohnung? All das sind Fragen, auf die die KoWo in Erfurt bei Mieterschulungen Antworten gibt.

Es gehört nicht zum Standardgeschäft eines Wohnungsunternehmens, Vorträge zum Thema Wohnen zu halten. Die Idee entstand im Jahr 2015, als sehr viele Geflüchtete und Migranten auf Wohnungssuche waren. Die KoWo suchte eine Antwort auf die Frage: Wie vermitteln wir den Vertragstext, zum Beispiel die Hausordnung und erarbeitete im Erfurter Netzwerk für Integration und Migration gemeinsam mit Migranten und Fachleuten aus verschiedenen Branchen einen Leitfaden zum Ankommen in Deutschland. Neben der Vermittlung von Normen und Werten beinhaltet diese die wesentlichen Schritte für eine Zukunft in Deutschland sowie das Thema Wohnen.

Die Inhalte der Schulungen sind zielgruppenorientiert. Zum einen werden Mieterinnen und Mieter bedarfsgerecht in deren Wohnungen unterstützt. Wer zum Beispiel hohe Heizkostenabrechnungen oder Schimmel in seiner Wohnung hat, wird über das richtige Heizen und Lüften informiert.

Aktuell umfasst die Schulung neun Module zu den Themen Mietvertrag, Hausordnung, Betriebskosten, Mülltrennung, Heizen und Lüften, Nachbarn und Vermieter sowie deren Erwartungen und was man bei der Anmietung einer Wohnung so alles braucht. Da ist also alles von der Einrichtung bis hin zu den zwingend notwendigen Versicherungen dabei.

Inzwischen gehört es zum Service bei Wohnungsübergaben, neue Mieterinnen und Mieter auf Wunsch individuell zu den Themenschwerpunkten aus dem Mietvertrag, zur Hausordnung und zu den Ruhezeiten, zur Mülltrennung oder zum richtigen Heizen und Lüften in ihrer Wohnung zu schulen. Unterstützt wird Frank Ruder als Zuständiger für das soziale Projektmanagement der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt von vier Sozialarbeitern, die seit Januar 2019 im Unternehmen tätig sind. Die Sozialarbeiter unterstützen dabei auch bei Herausforderungen und Fragen, die sich im Alltag ergeben können und helfen bei diversen Angelegenheiten mit Behörden, Nachbarschaftsthemen, sozialen Angeboten u.v.m. – das Ganze in über 7 Sprachen.





Erfurt



12.235



Gemeinschaftsunterkunft mit Betreuung

An zwei Erfurter Standorten – im Stadtgebiet Johannesvorstadt und Moskauer Platz – ermöglicht die KoWo der Stadt Erfurt die Unterbringung von Flüchtlingen in insgesamt 75 Wohnungen und gibt damit ein Zuhause.

Die Betreuung beider Gemeinschaftsunterkünfte erfolgt über den Verein MitMenschen e.V.





GEMEINSCHAFT



Ein Quartier wächst zusammen	62	Schönster Balkon	70
Pflanzaktionen in allen Wohngebieten	64	Der Heimatstern – Eine genossenschaftliche Begegnungsstätte	70
Haus der Literatur	64	Die grüne Mitte – Lebenswert für alle Generationen	71
Musikalischer Adventskalender	65	Der Wandel eines Hauses	72
Jährlich 10 Mitgliederfeste	66	Genossenschaftsilotse	74
jenaFREestyle – ungeniert unsaniert	66	Repariercafé	75
VorOrt-Bibliotheken – Alte Bücher in neue Hände	66	Das kreative Baubüro	76
Subbotnik – Bewohner organisieren Verschönerungs-Aktion ihres Innenhofs	67	Leseräume	78
Quartier 44 – lebendiges Zentrum für Menschen jeden Alters	67	Blühpaten in Mühlhausen	78
Begegnungsstätten in Jena Nord, Lobeda und Winzerla	68	Nachbarn mit Herz e.V.	79
Jährliche Wahl des „Lieblingsnachbarn“	68		
Mieterfest	68		
Gemeinsam sind wir STARK – Das Aktionsnetzwerk	69		
Sommerfest	69		
Begegnungsstätte Wohnparktreff	70		



**„Die Gemeinschaft ist das Fundament,
auf dem wir stehen und der Kitt, der uns zusammenhält.“**

Hermann Hesse

Ein Quartier wächst zusammen

Mit der Initiative „ZusammenWachsen“ hat es die RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH geschafft, gemeinsam mit Anwohnern, Vereinen und der Bauhausuniversität Weimar auf einer Wiese einen attraktiven Freizeittreff zu entwickeln. Entstanden ist dabei eine attraktive Parkanlage mit neuem Wegenetz, zwei Pavillons und Regenwasserspeichern – ein Ort der Begegnung. Dreißig Anwohner haben sich an der Konzeptionierung der Umgestaltung einer durch Abriss entstandenen Freifläche aktiv beteiligt, bevor fünf Studenten des Masterstudienganges „Architektur“ nach diesen Vorgaben den Entwurf planten, der im Herbst 2017 in einem ersten Bauabschnitt umgesetzt wurde.

Die Anwohner halfen beim Aufbau der Pavillons und bei weiteren Arbeitseinsätzen, unter anderem dem Frühjahrsputz, bei dem sie von Migranten unterstützt wurden. Inzwischen lädt der Ort zum Verweilen ein und führt die unterschiedlichen Generationen im Stadtteil zusammen. Und das nicht nur im wöchentlich stattfindenden Sommercafé und den diversen Veranstaltungen wie dem Maibaumsetzen oder dem Schwarzaer Weihnachtsbaumweitwurf.

Das Wohngebiet Schwarza-Nord ist ein typisches, in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtetes, Plattenbaugebiet. Die Mehrzahl der Bewohner lebt seit Anbeginn dort. Entsprechend hoch ist heute das Durchschnittsalter. Die Bemühungen, junge Menschen und Familien als Bewohner zu gewinnen, waren bislang beschwerlich. Wir wollten die Attraktivität des Wohngebietes steigern, Veranstaltungen etablieren, die öffentlichen Akteure vor Ort sollten sich vernetzen und das Wichtigste: wir wollten, dass die zukünftigen Angebote auch genutzt und eigenständig gepflegt werden. Deshalb war es uns besonders wichtig, von Anfang an die Anwohner mit ins Boot zu holen und bei inhaltlichen Entscheidungen einzubeziehen.

Die RUWO und die Wohnungsgenossenschaft Rudolstadt sind die beiden Eigentümer der Wohnungsbestände in Schwarza-Nord. Seit langem haben wir gemeinsam nach Möglichkeiten zur Aufwertung des Quartiers gesucht. Zusammen mit der AWO Rudolstadt und dem Verein „Rudolstadt blüht auf“ gründeten wir die Initiative „ZusammenWachsen“. Als wichtiger Multiplikator erwies sich das Quartiersmanagement der AWO, welches direkt vor Ort eine von der RUWO errichtete Begegnungsstätte betreibt. Durch den engen Kontakt mit den Anwohnern konnten so die Mieter in der Nachbarschaft zur Mitgestaltung motiviert werden.

**WOHN × WERTE
2019**

**Thüringer Preis
der Wohnungswirtschaft**

PREISTRÄGER





Die RUWO hatte ein Budget in Höhe von 50.000 Euro aus Fördermitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ für die Umgestaltung der Wiese vorgesehen. Nicht viel, wenn von der Planung bis zur Umsetzung alles professionell erledigt werden soll. Deshalb wurde bei der Entwurfsplanung eine Kooperation mit der Bauhausuniversität Weimar eingegangen.

In einem zweiten Bauabschnitt wurden entlang der Wege Hochbeete, Sitzgelegenheiten und ein festes Sonnensegel errichtet. Außerdem wünschten sich die Anwohner Sportgeräte. Herr Appelfeller, der Quartiersmanager, verfügt über das notwendige Fingerspitzengefühl, um verschiedene Generationen zusammenzubringen und zu einem regelmäßigen Engagement zu bewegen. Es braucht für die Umsetzung eines solchen Projektes aber nicht nur einen guten Kopf und Koordinator, sondern auch starke engagierte Partner. Als Wohnungsunternehmen allein ist das nicht zu leisten.



Jena



6.400

Pflanzaktionen in allen Wohngebieten

Die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG besorgt im Frühjahr Pflanzerde und Balkonpflanzen und organisiert Pflanzaktionen für ihre Mieter in jedem Wohngebiet. Die Veranstaltungen finden gemeinsam mit Kooperationskindergärten statt. Die Kinder bepflanzen dann die mitgebrachten Balkonkübel der Senioren. Das stärkt das generationenübergreifende Miteinander, bringt beiden Gruppen Freude und den Senioren eine Entlastung für den Rücken sowie eine schöne Erinnerung an die gemeinsamen Stunden, die bei guter Pflege bis in den Herbst anhält.



Wilhelmstr. 36
37308 Heilbad
Heiligenstadt



2.100

Haus der Literatur

Gemeinschaft entsteht unter anderem durch die Nutzung öffentlicher Einrichtungen in den belebten Zentren unserer Städte. Diesem Ziel fühlt sich auch die KOWO Obereichsfeld in Heilbad Heiligenstadt verpflichtet. Deshalb hat sie nach dem Auszug einer Bank das Gebäude im Herzen der Stadt und direkt

an der Fußgängerzone gekauft und für eine öffentliche Nutzung umgebaut. Zusammen mit der Stadtverwaltung und in Abstimmung mit dem Stadtrat wurde das gesamte Gebäude als „Haus der Literatur“ gestaltet. Neben einer Erweiterung der Flächen findet sich im neuen Gebäude auch ein Veranstaltungsraum für Lesungen, Vorträge, kleine Konzerte und ähnliches. Der Eingang erfolgt barrierefrei direkt von der Fußgängerzone.

Der Umzug der Stadtbibliothek in das neue „Haus der Literatur“ fand im März 2023 statt. Mittlerweile wurden eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen mit einer wachsenden Besucherzahl durchgeführt. So mancher neuer Interessent nutzt die modernen Räume, um sich vom Einkaufen und Laufen in der Fußgängerzone zu erholen und bei einer Tasse Kaffee die Tageszeitung zu lesen oder in den Bücherregalen zu stöbern. Die „Laufkundschaft“ hat sich so deutlich erhöht. Dieser neugestaltete Anlaufpunkt für Jung und Alt ist ein gelungenes Beispiel zur Belebung der Innenstadt. Die vielgestaltige Nutzung öffentlicher Räume ist eine Stadtentwicklungsaufgabe, an der auch die KOWO Obereichsfeld mbH aktiv mitarbeitet.





Musikalischer Adventskalender

Die beiden Wohnungsunternehmen WVL und LWG wollten trotz Corona und abgesagter Weihnachtsmärkte weihnachtliche Stimmung zu den Mietern bringen. Deshalb luden sie im Dezember 2021 und 2022 gemeinsam mit den Pfarreien in Leinefelde und Worbis, dem Stadteilbüro Leinefelde Südstadt zu einem besinnlichen Spaziergang beim „Musikalischen Adventskalender“ im Wohngebiet ein.

Bevor das Projekt starten konnte, mussten einige Anträge und Genehmigungen überprüft werden. Es entstand eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Wohnungsunternehmen WVL und LWG, dem Stadteilbüro und den ortsansässigen Kirchen. An jedem Termin eröffnete die Kirche mit einer kurzen Ansprache das jeweilige Adventsfenster.

Weihnachtliche Klänge erklangen an insgesamt 13 Tagen im Dezember, von montags bis donnerstags, von den Balkonen in Obergeschoss von Leerwohnungen an verschiedenen Orten in Worbis, Dingelstädt und Leinefelde. Die kleinen Konzerte wurden von Chören, der Musikschule aber auch Sängern und vielen anderen Künstlern der Region gestaltet. Alle erhielten Unterstützung von einem professionellen Unternehmen mit Ton- und Lichttechnik.

Die Adventszeit ist die schönste Zeit im Jahr. Weil allen Beteiligten Gemeinschaft und Zusammenhalt am Herzen liegt, stimm-



ten sie sich mit dieser Aktion gemeinsam auf Weihnachten ein. Dies förderte nicht nur den Teamgeist der Mitarbeiter in den Wohnungsunternehmen und zwischen den unterschiedlichen Akteuren der Stadt, sondern auch zwischen den Mietern und Mieterinnen, die auf Wunsch mit ihren Ideen in das Projekt einbezogen wurden.

Weil die Aktion im Jahr 2021 viel positives Feedback von den Mietern brachte, wurde es 2022 wiederholt. Die Kundenbetreuer erhielten Anrufe, Videos oder Fotos zu den Adventsfenstern. Für das Jahr 2023 sind bereits größere musikalische Veranstaltungen in den Orten geplant.





Jena



6.400

Jährlich 10 Mitgliederfeste

Neben den Wohngebietsfesten, Weihnachtsmärkten, Kinderflohmärkten und Hausgeburtsagen für alle Mitglieder der Genossenschaft finden zusätzlich jedes Jahr ca. 25 Seniorennachmittage statt. Diese Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und bieten Raum für zwanglose Gespräche über die Sorgen oder Nöte der Mieter. Sie schaffen die Möglichkeit, Kritik und Lob ganz direkt zu äußern und darauf zu reagieren. All das verbindet Mitarbeitende und Mitglieder der WG „Carl Zeiss“ eG und macht die Veranstaltungen damit zu einer lohnenden Investition.



Jena



14.440

jenaFREestyle – ungeniert unsaniert

Der Mieter übernimmt eine unsanierte bzw. teilsanierte Plattenbauwohnung in Jena-Lobeda und gestaltet diese, ganz nach seinen Vorstellungen und mit etwas handwerklichem Geschick und integriert den nostalgischen Charme der noch vorhandenen Originalleinbauten und -möbel.



Erfurt



7.200

VorOrt-Bibliotheken – Alte Bücher in neue Hände

Die VorOrt-Bibliotheken sind öffentlich zugängliche Bücherregale. Hunderte von Menschen können sich ein Buch teilen, ohne dass einer von ihnen es besitzen muss. Die Bücher können kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten mitgenommen, getauscht und vor allem aber gelesen werden. Jeder darf mitmachen, so wird es nie langweilig.

Im Jahr 2023 sind bereits 14 VorOrt-Bibliotheken 364 Tage rund um die Uhr geöffnet, nur Silvester schließen wir vorsichtshalber ab. Sie verschönern nicht nur das Stadtbild, sondern leisten auch einen kulturellen Beitrag. Von Vandalismus bleiben die Telefonzellen zum Glück weitestgehend verschont. Dennoch müssen sich die Mitarbeiterinnen, Frau Baptista und Frau Schuster, regelmäßig kümmern. Beide stehen als Patinnen für die VorOrt-Bibliotheken zur Verfügung. Sie kontrollieren, sortieren und sorgen für Ordnung und Sauberkeit. Die erste Bibliothek wurde im April 2016 am Drosselberg (Holzergraben) aufgestellt.





**Büchnerstraße
2-44
37327 Leine-
felde-Worbis**



3.550



Subbotnik – Bewohner organisieren Verschönerungs-Aktion ihres Innenhofs

Angelehnt an die Subbotniks, die einige noch von früher kennen, haben die Bewohner der Büchnerstraße im Juni 2023 mit vereinten Kräften ihren Innenhof verschönert. Insgesamt 30 engagierte Anwohner halfen bei der Aktion. Gemeinsam wurden neue Sitzgelegenheiten angebracht und ein Wipp-Tier aufgestellt. An einigen Stellen wurde abgesenkter Rasen wieder mit Erde aufgefüllt, die Wiese neu ausgesät und dem Unkraut und wildwachsenden Sträuchern zu Leibe gerückt sowie herumliegender Müll eingesammelt.

Unterstützt wurde der Subbotnik personell und finanziell durch die WVL, die LWG, Gegenbauer, das THINKA-Projekt der Caritas, die Stadt Leinefelde-Worbis und das Stadtteilbüro der Südstadt. Zu vorangegangenen Bewohnerversammlungen des Stadtteils wurde um Unterstützung für diese Idee gebeten.



**Rheda-Wieden-
brücker-Str. 44,
37308 Heilbad
Heiligenstadt**



2.100

Quartier 44 – lebendiges Zentrum für Menschen jeden Alters

Mit dem Quartier 44 hat die Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH einen Ort der Gemeinschaft, Begegnung und Nachbarschaftshilfe in Heilbad Heiligenstadt geschaffen, an dem jeden Mittwoch eine Kaffeerunde zur Stärkung sozialer Kontakte stattfindet. Jeden ersten Freitag im Monat treffen sich Menschen zum gemeinsamen Frühstück und jeden Donnerstag zum gemeinsamen Nähen, Häkeln, Stricken und Reparieren. Dafür befindet sich eine voll ausgestattete Werkstatt im Quartier 44. Das Zentrum feierte im Jahr 2023 bereits sein 5-jähriges Bestehen.

Schwerpunkte des Quartiers:

- Gemeinschaftsbildung
- Beratung: Anlaufstelle für Mietergespräche, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen (z.B. Wohngeldantrag), Vorträge und Beratungsangebote sozialer Träger
- Selbsthilfe: Werkstattbereich mit Reparaturmöglichkeit, Ausleihe von Werkzeugen, Infos zu handwerklichen Arbeiten in der Wohnung





Jena



6.400

Begegnungsstätten in Jena Nord, Lobeda und Winzerla

In den drei Begegnungsstätten der der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG gibt es vielfältige Angebote für die Mieter und Mieterinnen nach dem Motto „Gemeinsam Miteinander“. Dazu gehören unter anderem Diavorträge, Bingo Nachmittage, Bastelnachmittage, Vorträge von externen Dienstleistern oder Ämtern zu relevanten Themen, die die Mieter interessieren, sowie gemütliches Beisammensein zur Stärkung des Nachbarschaftsgefühls.



Meiningen



2.131

Jährliche Wahl des „Lieblingsnachbarn“

Wie wichtig es ist, eine gute Nachbarschaft zu haben, merkt man nicht nur in Notlagen, sondern auch in alltäglichen Situationen. Alle Mieter sind aufgerufen, Vorschläge für ihren „Lieblingsnachbarn“ einzureichen. Viele Mieter geben sich große Mühe, in die engere Wahl zu kommen. Mit dem Ergebnis, dass das Miteinander ganzjährig von Freundlichkeiten geprägt ist, die am Ende des Tages gute Laune bereiten. Die offizielle Würdigung des „Lieblingsnachbarn“ wird zugleich als Anerkennung der Mieter durch die WBG mbH Meiningen empfunden.



Kölledda



760

Mieterfest

Die „Kalthalle“ des Kölleddaer Rittergutes bot den Besucherinnen und Besuchern des Mieterfestes der WWG Kölledda am 10. Juni 2023 eine willkommene kühle Rückzugsmöglichkeit.

Beste Stimmung entwickelte sich mit kalten Getränken, frisch gegrillter Bratwurst, erfrischendem Softeis, Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte sowie selbst gebackenen Waffeln. Als Höhepunkt des Tages kristallisierte sich schnell eine Tombola mit einer Vielzahl an Preisen heraus, die ortsansässige Unternehmen zur Verfügung gestellt hatten. Den Hauptpreis, ein Fahrrad, spendierte die WWG selbst.

Mieterfeste bieten stets Gelegenheit, mit Nachbarn, anderen Mietern, aber auch mit den Mitarbeitern der kommunalen Wohnungsgesellschaft – Gesellschafter sind die Stadt Kölledda und die Gemeinde Großneuhausen – ins Gespräch zu kommen. Für das ein oder andere Anliegen der Mieter und Mieterinnen standen auch die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Stadtrates der Stadt Kölledda gern zur Verfügung.





Gemeinsam sind wir STARK – Das Aktionsnetzwerk

Das STARK-Netzwerk besteht aus 6 Rudolstädter Institutionen, die es sich zur gemeinsamen Aufgabe gemacht haben, die Attraktivität der Stadtteile hervorzuheben und die Lebensqualität der Bewohner zu steigern, Bürgerbeteiligung zu vereinfachen und damit Teilhabe an der Stadtentwicklung zu ermöglichen. Das Netzwerk besteht seit April 2021 und wird themenspezifisch stets erweitert, um jeden, von Jung bis Alt, einzuladen, sich mit den Netzwerkpartnern für die Stärkung der Stadtteile einzusetzen. Denn: Gemeinsam sind wir STARK!



Rudolstadt



2.658



Neben der RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH wird das Projekt u.a. vom Quartiersmanagement Rudolstadt Volkstedt-West/Schwarza Nord, Träger AWO Soziale Dienste Rudolstadt e. V., Ralf Appelfeller; der Stadtverwaltung Rudolstadt, Claudia Grimm sowie dem Diakonieverein Rudolstadt e. V., Kinder- und Jugendzentrum „Haus“, Freizeittreff „Regenbogen“ und dem Frauenkommunikationszentrum, Lisa Hübner betrieben.



Meiningen



2.131

Sommerfest

Die Meiningener Wohnungsbaugesellschaft feierte im Jahr 2023 zum 20. Mal ein Sommerfest im Stadtteil Jerusalem. Diesmal erinnerte das Unternehmen zugleich an sein über 30jähriges Bestehen.

Mitarbeiterinnen vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst bemalten mit den Kindern Steine und in der Blaulichtmeile stellten sich Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst vor. Das benachbarte Seniorenzentrum der AWO nutzte das Sommerfest als Ausflugsziel. Während die Kinder sich beim Bratwurst-Rodeo, Entenangeln oder auf dem Nostalgie-Karussell vergnügen konnten, genossen die Eltern und Großeltern den Ausblick von der Terrasse der Begegnungsstätte „Wolkenlos“ bei Eisbechern, Kaffee und Kuchen.

Zahlreiche Kooperationspartner nutzten das Sommerfest, um mit Infoständen auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. So z. B. das Seniorenzentrum der AWO, der Jugendclub der AWO, die Polizeiliche Beratungsstelle, THINKA, Frauen helfen Frauen e. V., die Inklusiv Freiwilligenagentur Südthüringen.





Neustädter Str. 52C
07570 Weida



1.380

Begegnungsstätte Wohnparktreff

Um das Beisammensein zu fördern und Vereinsamung vorzubeugen, wurde im Jahr 2012 beim Teilrückbau eines Wohnblocks die Erdgeschosszone mit 120 m² zu einem Treffpunkt für Senioren sowie bastel- und spielbegeisterte AWG-Mieter. Bis zu 40 Besucher finden in den beiden durch eine Schiebetür getrennten Räumen Platz. Sie sind über eine rollstuhlgerechte Rampe erreichbar und können auch für private Feiern gebucht werden.

Ehrenamtlich organisiert werden wöchentliche Treffen mit Infoveranstaltungen, eine monatliche Geburtstagsrunde, sowie Faschings-, Weihnachts- und Osterfeiern. Zum 65-jährigen Bestehen der AWG eG Weida, wurde die Begegnungsstätte 2023 nach dem ersten Vorstandsvorsitzenden Kurt Gündel benannt.



Meiningen



2.131

Schönster Balkon

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen kürt jedes Jahr den schönsten Balkon seiner Mieter und Mieterinnen. Dies ist eine sichtbare Wertschätzung derjenigen Mieter, die sich aktiv und erfolgreich an der Gestaltung des Wohnraums beteiligen. Die Umsetzung dieser Idee erfolgt ganz einfach, indem jeder Mieter von seinem Balkon Fotos einsenden kann. Ein unparteiisches Gremium entscheidet schließlich darüber, welcher Balkon als Schönster prämiert wird.



Am Drossel-
berg 47
99097 Erfurt



7.200

Der Heimatstern – Eine genossenschaftliche Begegnungsstätte

Gemeinsam mit dem Sozialverein „Einheit leben e.V.“, wird der Heimatstern von der Kulturlotsin, Frau Büttner-Nyenhuis, mit viel Liebe zum Detail geleitet. Im Heimatstern wird allen Mitgliedern und Freunden der Genossenschaft ein vielfältiges Programm geboten, wie beispielsweise Spielenachmittage, Sportkurse für Alt und Jung, Mal- und Bastelkurse oder Nachbarschaftscafés. Grundsätzlich sind die meisten Veranstaltungen von Partnern eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt. Die WBG Einheit stellt mit dem Heimatstern die Räumlichkeiten und das entsprechende Begleitprogramm zur Verfügung. Interessenten kontaktieren den Veranstalter via Telefon oder E-Mail und buchen dort ihre Veranstaltung. Ein strahlendes Leuchtfeuer in der Einsamkeit unserer Zeit. Der Heimatstern wurde am 13. Mai 2023 offiziell im Zuge eines Straßenfestes am Melchendorfer Markt eröffnet.





Husumer Str. / Heidener Str.,
37308 Heilbad Heiligenstadt



2.100

Die grüne Mitte – Lebenswert für alle Generationen

Auf den Liethen wurde eine grüne Oase geschaffen, die über einen integrierten Garten mit Grillplatz und Allwetterpavillon verfügt. Highlight hier sind die 9 Hochbeete, die mit viel Liebe bewirtschaftet werden. Hier kümmern sich Alt und Jung gemeinsam um Gemüse und Kräuter und feiern zusammen Feste. So lässt sich nachhaltig sinnvolle Zeit im Grünen gestalten, Wissen praktisch vermitteln und Sozialkompetenz erlangen und leben.

In dem Quartier auf den Liethen leben viele Generationen der verschiedensten Kulturen. Damit alle näher rücken, entstand die Idee, die Senioren aus der angesiedelten Johanniter Tagesstätte fortlaufend mit den Schülern der Tilman-Riemenschneider-Schule im Garten zu vereinen. Es sollten soziale und kulturelle Barrieren überwunden, Wissen weitergegeben und lebenswerte Zeit in Gemeinschaft gestaltet werden.

Einige Schüler, die durch die anhaltende Kriegs- und Flüchtlingssituation von Familien getrennt wurden, haben durch das Projekt einen Großelternersatz gefunden. Traumatisierte Schüler können hier Brücken zu einem soliden sozialen Umfeld bauen.

Durch das Prinzip der Eigenverantwortung gehen alle Beteiligten hochmotiviert ihren Aufgaben nach. Ein praktisches Beispiel ist das gemeinsame Kuchenbacken nach „Omas Rezepten“



mit dem Obst aus der Ernte aus dem Mietergarten. Nach fünfmonatiger Bauphase wurde der Garten im April 2022 feierlich eröffnet und seither ausgiebig genutzt und bewirtschaftet. Die Johanniter Tagesstätte hat bereits im ersten Sommer ein ausgiebiges Seniorenfest im Garten veranstaltet. Es wurde gelacht, gegrillt und im Freien getanzt.

Mitmachen können aber nicht nur Schüler und Senioren, das Angebot richtet sich an alle Mieter, insbesondere Familien, Kinder, sozial Schwache/Benachteiligte und Personen mit Beeinträchtigung. Der Mietergarten mit Grillplatz bietet nicht nur begeisterten Hobbygärtnern Raum für aktive Erholung. Für gemeinsame Aktivitäten oder Familienfeiern wird auch ein Pavillon vermietet.



Der Wandel eines Hauses

Wie aus einer instabilen Hausgemeinschaft ein gutes Miteinander wurde

Im Norden der Stadt Jena steht ein Mittelganghaus mit 116 Einraumwohnungen und vier Dreiraumwohnungen. Dieses Haus galt bis 2005 als sozialer Brennpunkt, da dort fast durchweg Menschen in besonderen Lebenslagen und mit verschiedenen Problemen lebten. Durch den weiteren Zuzug mehrerer kritischer Mieter potenzierten sich wiederkehrende Polizeieinsätze, Vandalismus, massive Vermüllung und nachbarschaftliche Auseinandersetzungen.



Weil das Haus in der Erich-Kuithan-Str. 2 nur teilweise vermietet war und keine Neumieter gewonnen werden konnten, entschloss sich die jenawohnen GmbH 2006/2007, ein spezielles Betreuungskonzept zu entwickeln. Ziel des Konzeptes war es, den Problemen mit systematischen, in sich verzahnten Maßnahmen entgegenzutreten, um eine dauerhafte Stabilisierung zu erreichen. Schritt 1 war es, ein Netzwerk aufzubauen, mit dem intensiv an den Problemen gearbeitet werden konnte. Jenawohnen intensivierte den Kontakt zum Jenaer Verein „Ein Dach für Alle“ e.V., der sich für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, einsetzt. Außerdem wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Suchthilfe in Thüringen, mit gerichtlich bestellten Betreuern und der Polizei etabliert.

Zusätzlich wurde eine Einraumwohnung im Eingangsbereich des Hauses als Anlaufstelle umgebaut. Diese Anlaufstelle wird sowohl von Mitarbeitern des Sozialmanagements des Unternehmens als auch von Mitarbeitern des Vereins genutzt. Es gibt Präsenzzeiten, in welchen Menschen aus dem Haus Ansprechpartner für Hilfeleistungen und Problemlösungen finden. Der Sicherheitsdienst nutzt den Raum in den Abendstunden als Standort. Außerdem wurde das Haus teilsaniert: Bäder und Wohnungen wurden erneuert und das Haus bekam eine neue Fassade.

Auf der Basis von Minijobs konnten Mieter gewonnen werden, die zusätzlich zur normalen wöchentlichen Reinigung sauber machten. Die Mieter haben sich selbst organisiert und eingeteilt und jeder hat einen Flur gereinigt. Als Bewohner des Hauses waren sie sehr aufmerksam, wenn jemand das Haus verunreinigte, wussten sie doch in der Regel, wer es war und haben ihn in die Pflicht genommen. Dabei hat sich eine Selbstkontrolle herausgebildet, die das soziale Miteinander im Haus gestärkt hat.





Fast 20 Jahre später ist das Konzept noch immer erfolgreich. Das Haus ist stabilisiert, Vandalismus ist um ein Vielfaches zurückgegangen. Es ist definitiv kein sozialer Brennpunkt mehr. Der Ruf des Hauses hat sich verbessert. Alle Wohnungen sind vermietet, es wohnen Mieter aus unterschiedlichen Schichten und mit unterschiedlichem Hintergrund im Haus. Durch die kontinuierliche Präsenz des Vereins und einer Mitarbeiterin des Sozialmanagements können Probleme sofort angegangen werden, bevor sie sich in irgendeiner Weise verfestigen. Wir wissen aber auch, wie schnell ein Haus wieder abrutschen kann, wenn Mieter mit vielfältigen Problemen alleingelassen werden. Denn ein Teil der Mieter braucht weiter Hilfe und Unterstützung. Deshalb werden wir unsere erfolgreiche Arbeit in diesem Haus auch fortsetzen.



Erfurt



7.200

Genossenschaftslotse

Genossenschaftslotse, Silvio Böhm, ist ein Ansprechpartner für alle Bewohner eines Quartiers und organisiert bei Bedarf Hilfe. So wie der Lotse in der Schifffahrt, so hilft der Genossenschaftslotse dem Mitglied aus Gefahren und Problemen den sicheren Hafen zu erreichen, die Hilfe zu erhalten, die in der jeweiligen Lebenssituation notwendig ist.

Er bindet Dienstleister aus den Bereichen Soziales und Gesundheit oder ehrenamtliche Helfer ein und unterstützt so das Leben der Genossenschaftsmitglieder in den eigenen vier Wänden. Im Fokus stehen alle Bevölkerungsgruppen, die in der Genossenschaft leben.

Der Genossenschaftslotse stellt eine niedrigschwellige Vertrauensperson dar, die den Bewohnern als Ansprechpartner zur Verfügung steht und bei Bedarf Hilfe- und Handlungsketten vermittelt. Dies ist eine Lösungsmöglichkeit für die seit Jahren in der Praxis bestehenden Hürden wie Angst, Schamgefühl, Unsicherheit der betroffenen Mitglieder, die gegenüber professionellen Akteuren aus der Sozial- und Wohnungswirtschaft auftreten.

Denn die Praxis zeigt, dass Hilfesuchende zumeist erst an Dienstleister herantreten, wenn die Situation „am schlimmsten“ ist. Mit einem rechtzeitigen und effektiven Ansatz können Vernetzungs-, Überleitungs- und Unterstützungsprozesse besser gelingen.

Aufgaben und Hilfen eines Genossenschaftslotse:

- Mit unterstützungsbedürftigen Personen ins Gespräch kommen, dabei Bedürfnisse zu erkennen und artikulieren zur Früherkennung von Hilfesituationen (bspw. Vereinsamung, Verwahrlosung)
- Hilfe zur Selbsthilfe zu geben
- Sensibilisierung im Quartier erreichen (Nachbarschaft, Dienstleister etc.) und Schaffung von Gelegenheiten für Austausch, Gestaltung des sozialen Miteinanders
- Vermittlung von Ansprechpartnern für verschiedene Bedarfe und Hilfsangebote
- Organisation von Nachbarschaftshilfe und Kontaktherstellung zu Kooperationspartnern z. B. Soziale Dienste
- Ansprechpartner für alle Netzwerker der Genossenschaft sein und diese in ihrer Arbeit bestärken, vor allem zur gegenseitigen Kommunikation beitragen
- Schnittstellen zwischen Hilfesuchenden und Professionellen Hilfsdiensten schaffen und vermitteln
- Schaffung eines Netzwerkes als Schlüssel zur Informationsweiterleitung

Seit 2021 beschäftigt die WBG Einheit zusätzlich eine Seniorenlotsin und seit 2023 eine Soziallotsin.

www.wbg-einheit.de





Repariercafé

Ob kaputter Toaster, defektes Fahrrad oder beschädigte Kleidung – in Leinefelde wird alles wieder auf Vordermann gebracht!

Bereits am Eröffnungstag des Repariercafés kamen fast fünfzig Gäste, von denen rund zwanzig sich nicht nur umschauchen wollten, sondern auch gleich reparaturbedürftige Dinge mitbrachten.

Die meisten steuerten die Elektrowerkstatt an. Da ging es um Wackelkontakte an Geräten oder um auszutauschende Anschlusskabel. Es gibt Rat und Hilfe für die Reparatur von Elektrokleingeräten, Computern, Handys. Auch ein Koffer kann wieder genutzt werden, dessen Griff sich nicht mehr einfahren ließ. Drei Fahrräder wurden in der Fahrradwerkstatt frühlingsfit gemacht, Bremsen oder Gangschaltung richtig eingestellt. Außerdem wurde in der mit 2 Nähmaschinen ausgestatteten Nähwerkstatt eine Hose gekürzt und aus dem übrig gebliebenen Stoff erhielt das Kleidungsstück dann eine weitere Tasche. Ein Rucksack wurde repariert, an dem sich eine Naht aufgelöst hatte.

Zur Eröffnung mit Sekt, Saft, Kaffee und Kuchen beschrieb der Koordinator Markus Friedrich, Stadtteilbüro-Manager von Leinefelde, den Weg von der Idee zum Repariercafé als Gemeinschaftsprojekt mit den beiden Unternehmen Wohnungsbau- und Verwaltungs-GmbH Leinefelde (WVL) und Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft (LWVG), die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Die Idee war im Sommer 2022 als Ergebnis von Anwohnergesprächen aufgegriffen worden. Um sich anzusehen, wie ein solches Angebot in der Praxis funktioniert, war eine kleine Arbeitsgruppe nach Baunatal in das dortige Repaircafé gefahren. Danach begann die Suche nach ehrenamtlichen Helfern im Eichsfeld. „Es geht um Hilfe zur Selbsthilfe, also um eine Art von Nachbarschaftshilfe. Es geht darum, zusammenzukommen, gemeinsam etwas zu tun, was der Umwelt und dem eigenen Geldbeutel nützt,“ sagt Markus Friedrich. Er dankte der Stadtverwaltung für Möbel- und weitere Sachspenden, Werkzeuge und Geräte sowie für Handwerkerleistungen.

Mögliche Ausweitungen des Konzepts

Zu den Gästen gehörten Christian Zwingmann, parteiloser Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis, und Leinefeldes Ortsteilbürgermeister Dirk Moll (CDU). „Hier passiert etwas auf Initiative unserer Einwohner und ist kein Ergebnis einer Administration. Das Repariercafé ist zurzeit einmalig im Eichsfeld“, unterstrich Zwingmann. Als Koordinator wagte Markus Friedrich optimistisch einen Blick in die Zukunft. Später könnte es zum Beispiel zusätzlich Nähtreffs geben oder Seminare zur Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen Fahrradreparatur, Nähen, Sticken, Stopfen.



Das kreative Baubüro

Das kreative Baubüro ist seit 2017 eine Anlaufstelle für Mieter, ein Ort für Ausstellungen, aber auch ein Raum für Workshops und kreative urbane Projekte. Hier kann gebaut und gewerkelt werden, es entstehen Ideen, Konzepte und neue Projekte im Miteinander verschiedener Generationen. Die Räumlichkeiten befinden sich an zentraler Stelle Lobedas, im Erdgeschoss eines 11-Geschossers.

Sie erweitern das Angebot in Jena-Lobeda, um Veranstaltungen durchzuführen und sollen zusätzlich den Standortfaktor Freizeit und Kultur in Jena-Lobeda positiv beeinflussen. Das übergeordnete Ziel ist, den Stadtteil auch für neue Mietergruppen attraktiv zu gestalten.



Das kreative Baubüro ist aus dem Wunsch heraus entstanden, ganz bewusst in einer Plattenbausiedlung einen Raum zu schaffen, der grundsätzlich jedem zugänglich und für jeden kreativ nutzbar ist. Egal ob Yoga-Sessions, kreative Workshops, Konzerte, Ausstellungen oder Kunstrundgänge durchs Quartier – die Angebote finden eine große Akzeptanz und das Unternehmen jenawohnen GmbH neue Wege, mit Mietern in Kontakt zu kommen.

Ein nachahmungswürdiges Beispiel ist das kreative Baubüro, weil es aufzeigt, wie man vorhandene Flächen nutzen und Räume ganz neu interpretieren kann. Nach langem Leerstand atmen die beiden sparsam möblierten Räume heute einen jungen gestalterischen Geist. Bodentiefe Fenster geben dem Blick Raum, Wände aus Sichtbeton verströmen Offenheit und lassen die Gedanken schweifen.

Mit diesem Projekt gewann die jenawohnen GmbH den Thüringer Preis der Wohnungswirtschaft 2023. Das Wohnungsunternehmen konnte sich gegen elf weitere Kandidaten durchsetzen. Einstimmig würdigte die Jury die gelungene Einrichtung eines kreativen Ortes für unterschiedliche Begegnungen in einer ehemals leerstehenden Erdgeschossseinheit eines typischen Plattenbaus der 60er Jahre. Das Projekt ist ein wichtiger Mutmacher, leerstehende Flächen mit guten Ideen für neue Begegnungsräume in vorhandenen Stadtquartieren zu entwickeln und durch kulturelle Interaktionen mit den Bewohnern kreative Impulse zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts zu geben.





Stauffenbergstraße 10
07747 Jena



14.440





Leseräume

Ein Stück Entspannung und Geborgenheit für Mitglieder

Seit dem Jahr 2022 bietet die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG ihren Mitgliedern zwei Leseräume in ihren Wohnquartieren zur kostenfreien Nutzung an. Die Leseräume sind für die Bewohner täglich von 8:00 Uhr bis 19:45 Uhr geöffnet. Sie bieten eine moderne Einrichtung und Bücher für verschiedene Interessen. Die Bücherauswahl erweitert sich stetig, da gelesene Bücher von den Bewohnern gern zur Verfügung gestellt werden.

Die Räume bieten eine gern genutzte Rückzugsmöglichkeit vor dem alltäglichen Stress im Leben. Egal ob zum gemütlichen Lesen oder für ein Gespräch mit den Nachbarn, die Räumlichkeiten werden vielfältig genutzt. Zusätzlich finden dort regelmäßig die Sprechstunden des Teams Wohnen aktiv statt und die Bewohner können mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen.



Blühpaten in Mühlhausen

Genossenschaft mit bunter Pracht vor der Wohnungstür

Da, wo früher Rasen und Unkraut wuchs, blühen jetzt Wiesenblumen wie Margeriten, Witwenblumen, Wiesen-Salbei, Hahnenfuß und Kratzdisteln. Mehrere Blumenwiesen sind im Jahr 2023 zwischen Mehrfamilienhäusern der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen entstanden. Um noch mehr Farbenpracht vor der Wohnungstür ihrer Mieter zu etablieren, pflanzte die Genossenschaft zusätzlich Stauden.

Eine Idee der Mieter, die mithilfe der Genossenschaft umgesetzt wurde. Die Ideengeber führen sie allerdings als Paten fort, zupfen Unkraut, schauen nach dem Rechten, hegen und pflegen. Das stärkt den Zusammenhalt der Mieter, sie können sich nun gemeinsam an der Blütenpracht erfreuen.

Nach dem erfolgreichen Start sind weitere Blühflächen im Forstbergviertel dazu gekommen, auch hier kümmern sich die Mieter. Während des Sommers werden die Blumenwiesen durch Mitarbeiter der Genossenschaft gegossen.





Ilmenau



3.680



Nachbarn mit Herz e.V.

Der Nachbarschaftshilfsverein der WBG Ilmenau/Thür. e.G. wurde am 9. Dezember 2009 von 18 Mitgliedern gegründet und fördert über Veranstaltungen und Treffen verschiedener Interessengruppen ein genossenschaftliches Miteinander sowie gute Nachbarschaften. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu den für alle Interessierten offenen Veranstaltungen zu Themen wie Gesundheit, Handarbeit, Hobby, Urlaub sowie Sport und Spiel.

Gute Nachbarschaft braucht „Kümmerer“. Im Nachbarn mit Herz e.V. engagieren sich heute 91 ehrenamtliche Mitglieder für ein Miteinander und zwar freiwillig. Sie agieren als Paten, kleine Helfer, Organisationstalente, Referenten u. ä. Dieses freiwillige Engagement wollen wir fördern und ausbauen.

Neben den regelmäßigen Treffen der Seniorentanzgruppe, Sitztanzgruppe, Gymnastikgruppe, Trommelgruppe, Yoga-Kurs, Qi Gong-Kurs, Patchwork-Kurs, und der Doppelkopfspieler, welche auch für interessierte Gäste offen sind, finden monatliche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt. Dazu gehören zum Beispiel: Verbraucherschutz, Bastelnachmittage, Gesundheit und Pflege, Recht, IT und Technik, Stadtgeschichte, Sommerfest und Weihnachtsfeier, Busfahrten sowie Buchlesungen.



Das besondere Angebot: Telefonpaten

Es gibt Tage, da ist man allein und möchte einfach nur mit jemanden reden? Über Gott und die Welt? Sich austauschen? Oder man hat Probleme, benötigt Rat? Fünf ehrenamtliche Telefonpaten rufen aktuell 86 Interessierte regelmäßig und kostenlos zum Reden, Zuhören und Lachen an.





Altenburg	AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg	www.awg-altenburg.de	3.400
Erfurt	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	www.kowo.de	12.235
Erfurt	Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG	www.wbg-erfurt.de	7.920
Erfurt	Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG	www.wbg-zukunft.de	5.600
Erfurt	Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG	www.wbg-einheit.de	7.200
Gera	Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Gera eG	www.die-aufbau.de	4.000
Gera	GWB „Elstertal“ Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH	www.gwb-elstertal.de	4.750
Gera	Wohnungsbaugenossenschaft UNION eG	www.wbg-union-gera.de	3.220
Gera	WIR – Genossenschaftsverbund	www.wir-in-gera.de	12.950
Heilbad Heiligenstadt	Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH	www.kowo-obereichsfeld.de	2.100
Ilmenau	Wohnungsbaugenossenschaft Ilmenau/Thüringen e.G.	www.wbg-ilmenau.de	3.680
Jena	jenawohnen GmbH	www.jenawohnen.de	14.440
Jena	Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG	www.wgcarlzeiss.de	6.400
Kölleda	WWG Kölleda Wohnungswirtschaft GmbH	www.wwg-koelleda.de	760
Königsee	Wohnungsgenossenschaft Königsee eG	www.wg-koenigsee.de	800

			
Leinefelde	Wohnungsbau-und Verwaltungs GmbH Leinefelde	www.wvleinefelde.de	2.500
Leinefelde	Leinefelder Wohnungsbau- Genossenschaft eG	www.lwgeg.de	1.050
Meiningen	Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen	www.wbg-meiningen.de	2.131
Mühlhausen	Städtische Wohnungsgesellschaft mbH Mühlhausen	www.swg-mhl.de	2.900
Mühlhausen	Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG	www.wgm-muehlhausen.de	3.000
Neustadt/Orla	WohnRing AG Neustadt (Orla)	www.wohnringag.de	1.500
Nordhausen	Wohnungsbaugenossenschaft Südharz eG	www.wbg-suedharz.de	7.023
Rudolstadt	RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH	www.ruwo-rudolstadt.de	2.658
Saalfeld	Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	www.wobag-saalfeld.de	2.500
Schleiz	Schleizer Wohnungsgesellschaft mbH	www.schleizer-wg.de	1.040
Schmalkalden	Wohnungsbau GmbH der Stadt Schmalkalden	www.wobaum.de	1.750
Suhl	GeWo Städtische Wohnungsgesellschaft mbH Suhl	www.gewo-suhl.de	5.010
Weida	Allgemeine Wohnungsbau-Genossenschaft eG Weida/Thür.	www.awg-weida.de	1.380
Weimar	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar eG	www.gwg-weimar.de	4.530
Weimar	Weimarer Wohnstätte GmbH	www.weimarer-wohnstaette.de	6.400

IMPRESSUM:

Herausgeber: Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.
Regierungsstraße 58, 99084 Erfurt

Redaktion: Rebecca Brady, vtw

Gestaltung/Satz: Werbeagentur Kleine Arche GmbH

Druck: Fehldruck GmbH, Erfurt

Fotos: aus den teilnehmenden Unternehmen, Shutterstock

Stand: 09/2023